## GESCHÄFTSBERICHT 2008



## **INHALTSVERZEICHNIS**

| Vorwort des Vorstands                | Seite | 3  |
|--------------------------------------|-------|----|
| Bericht des Aufsichtsrats            | Seite | 4  |
| Konzernlagebericht                   | Seite | 7  |
| Konzerngewinn- und -verlustrechnung  | Seite | 19 |
| Konzernbilanz                        | Seite | 20 |
| Kapitalflussrechnung                 | Seite | 21 |
| Entwicklung des Konzerneigenkapitals | Seite | 22 |
| Konzernanhang                        | Seite | 24 |
| Bestätigungsvermerk                  | Seite | 50 |
| Corporate Governance                 | Seite | 51 |

## **VORWORT DES VORSTANDS**

Liebe Aktionäre.

die COMPUTEC MEDIA hat 2008 in einem schwierigen Marktumfeld ein operatives Ergebnis in Höhe von Mio. EUR 2,2 (EBITDA) erzielt. Der Umsatz konnte dabei mit Mio. EUR 34,7 auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Durch das sich verschlechternde wirtschaftliche Umfeld lagen die Anzeigenerlöse im vierten Quartal 2008 spürbar unter den Erwartungen.

Während der Print-Bereich rückläufige Vertriebs- und Anzeigenerlöse zu verzeichnen hatte, konnten im Bereich Online deutliche Umsatzzuwächse erzielt werden. Neben einer Steigerung der Werbeerlöse im klassischen COMPUTEC-Online-Portfolio steuerte insbesondere die im März 2008 mehrheitlich erworbene Social Community "Schueler.CC" einen signifikanten Umsatzanteil bei.

In einem sich konsolidierenden Print-Markt konnte COMPUTEC MEDIA trotz rückläufiger Auflagen ihren Marktanteil im Bereich der Electronic-Entertainment- und Games-Zeitschriften weiter steigern. Im wachsenden Online-Markt hat COMPUTEC MEDIA massive Reichweitenzuwächse realisiert. Mit rund 3 Mio. Unique Usern werden mittlerweile annähernd so viele Einzelpersonen über Online- wie über Print-Medien erreicht.

Im Geschäftsjahr 2009 wird COMPUTEC MEDIA diesen eingeschlagenen Weg fortsetzen, jedoch die Investitionspolitik den nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen.

Der Vorstand dankt im Namen der Gesellschaft allen Aktionären, Geschäftspartnern und dem Aufsichtsrat für die kontinuierliche Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Gesellschaft für ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2008.

Albrecht Hengstenberg Vorsitzender des Vorstands



Albrecht Hengstenberg
Vorsitzender des Vorstands



Rainer Rosenbusch

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und überwacht. In Entscheidungen, die für die COM-PUTEC MEDIA Aktiengesellschaft und ihre Tochtergesellschaften von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend. Wesentliche Fragestellungen sowie Chancen und Risiken wurden gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden in jedem Quartal, die außerordentliche Sitzung im Oktober 2008 statt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung.

Herr Albrecht Hengstenberg ist im November 2008 als Mitglied des Aufsichtsrats zurückgetreten. Durch Beschluss des Amtsgerichts Fürth vom 10. November 2008 wurde Herr Christian Mangstl von Sicherer gemäß § 104 AktG als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Die gerichtliche Bestellung von Herrn Mangstl von Sicherer als Mitglied des Aufsichtsrats erlischt aufgrund des Gesetzes, sobald die Hauptversammlung der Gesellschaft von ihrem gesetzlichen Bestellungsrecht Gebrauch macht. Herr Mangstl-von Sicherer hat aufgrund des Zeitpunkts seiner Bestellung nur an einer Aufsichtsratssitzung teilgenommen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Da der Aufsichtsrat der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft nur aus drei Mitgliedern besteht, bestehen nach wie vor keine Ausschüsse.

Gegenstand der Sitzungen des Aufsichtsrats waren insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse, Kosten und operativen Ergebnisse im Vergleich zum aufgestellten Budget, Prognosen, zustimmungspflichtige Vertragsabschlüsse, erfolgte und mögliche Akquisitionen, die strategische Weiterentwicklung der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Investitionen und das Risikomanagement.

Schwerpunkte der beiden Aufsichtsratssitzungen im ersten Quartal waren neben der laufenden Geschäftsentwicklung der Erwerb von weiteren Anteilen an der sqoops GmbH, der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Community Center GmbH (schueler.cc) sowie der personelle Wechsel im Vorstand.

An der Sitzung im zweiten Quartal 2008 legte der Vorstand den Konzern- und Einzelabschluss für 2007 vor. Der Konzern- und Einzelabschluss für 2007 wurde gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern der Gesellschaft beraten und anschließend nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Auf den Sitzungen im dritten Quartal 2008 bildeten der aktuelle Geschäftsverlauf und die Entwicklung der sqoops GmbH die inhaltlichen Schwerpunkte.

In der Sitzung im vierten Quartal des Berichtsjahres beriet der Aufsichtsrat gemeinsam mit
dem Vorstand die Umsatz-, Ergebnis-, Personal-,
Investitions- und Finanzplanung 2009 für die
COMPUTEC-Gruppe. Erörtert wurden hierbei
auch die Entwicklungen und Veränderungen in
den relevanten Marktsegmenten sowie die sich
hieraus ergebenden marktmäßigen, operativen
und finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

Durch schriftlichen Beschluss des Aufsichtsrats vom 4. November 2008 wurde Herr Albrecht Hengstenberg mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 zum Vorstandsmitglied der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft gewählt. Herr Hengstenberg hatte zuvor sein Amt als Aufsichtsrat der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft niedergelegt. Mit schriftlichem Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. Dezember 2008 wurde das Aufsichtsratsmitglied Herr Christoph von Hutten zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Im Vorfeld von Umlaufbeschlussfassungen fanden zudem zahlreiche Vorgespräche und Telefonkonferenzen unter Beteiligung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand statt.

Gegenstand der Diskussionen und Beschlussfassungen bildeten neben anderen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen vor allem der Erwerb von Kapitalanteilen an der Community Center GmbH (schueler.cc) sowie die Entwicklung der Beteiligung sgoops GmbH.

Die von der Hauptversammlung zur Abschlussprüferin für das Berichtsjahr gewählte Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Sie hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ("Abhängigkeitsbericht") geprüft. Über das Ergebnis dieser Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, der nach den Vorschriften der IFRS/IAS erstellte, gemäß § 315a HGB befreiende Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und Lagebericht, der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die

Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüfer statt, die über wesentliche Ergebnisse ihrer Prüfung berichteten und Fragen beantworteten. Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Prüfung des Abhängigkeitsberichts zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist entsprechend festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt worden. Ferner hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihr großes Engagement für das Unternehmen.

Fürth, den 26. März 2008



Jürg Marquard

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth

- 1 Geschäft und Rahmenbedingungen
  - 1.1 Organisation und Tätigkeitsbereiche
  - 1.2 Markt
  - 1.3 Wettbewerb
- 2 Geschäftsverlauf des Konzerns
- 3 Lage des Konzerns
  - 3.1 Ertragslage
  - 3.2 Finanzlage
  - 3.3 Vermögenslage
  - 3.4 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns
- 4 Nachtragsbericht
- 5 Risikobericht
- 6 Ausblick
- 7 Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 und Abs. 4 HGB

#### 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### 1.1 ORGANISATION UND TÄTIGKEITSBEREICHE

Die COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft, Fürth, Deutschland (kurz: COMPUTEC AG) erreicht mit ihren Magazinen und digitalen Medien (DVD/Online) rund um die Welt des Electronic Entertainment jeden Monat ein Millionenpublikum. Das Verlags-Portfolio umfasste im Geschäftsjahr 2008 17 Zeitschriften¹ zu den Themenkomplexen Digital Lifestyle, PC- und Videospiele, Hardware, Kino/DVD und Kids-Entertainment. Die Gesellschaft zählt zu den führenden Anbietern von deutschsprachigen Special-Interest-Magazinen in den jeweiligen Segmenten.

Das in Fürth ansässige Medienunternehmen verfügt über rund 20 Jahre Markterfahrung in den jungen Märkten des Electronic Entertainment und etablierte frühzeitig starke Zeitschriftenmarken wie beispielsweise das 1992 gestartete Magazin "PC GAMES", das zu den führenden PC-Spiele-Magazinen in Deutschland zählt. Monatlich werden durchschnittlich mehr als 750.000 Magazine abgesetzt, davon ca. 110.000 Abonnements. Den Magazinen sind in der Regel Datenträger beigefügt (DVD), die Spielevollversionen, PC-Software, redaktionelle Videoreportagen oder Spielfilme enthalten. Die Magazininhalte und die Datenträgermaster werden durch eigene Redaktionen und Layoutteams selbst erstellt, die Vervielfältigung erfolgt bei externen Druckereien bzw. DVD-Produktionswerken. Die COMPUTEC-Magazine werden begleitet durch umfassende Webseiten, die zum einen die Leser-Blatt-Bindung erhöhen und zum anderen als eigenständige Online-Angebote das Print-Geschäft strategisch flankieren.

Die COMPUTEC AG besitzt zudem eine umfangreiche Online-Präsenz. Die Mehrzahl der Websites wird durch ein eigenes Datenbank- und

Publishing-System umgesetzt. Dieses System ist außerdem in der Lage, Content nach frei definierbaren Anforderungen zu syndizieren.

Das Online-Portfolio umfasst zum 31. Dezember 2008 22 Content- & Community-Webseiten.<sup>2</sup> Die Leistungsdaten der Webseiten konnten organisch sowie durch neue Kooperationen mit Netzwerkpartnern erheblich gegenüber Vorjahresniveau gesteigert werden. So betragen mittlerweile die Page Impressions über 1 Milliarde pro Monat (IVW 12/08) bei monatlich mehr als 40 Mio. Visits (IVW 12/08) und rund 12 Mio. Unique Usern (Google Analytics 12/08).

2008 gestaltete die COMPUTEC AG die redaktionelle Organisationsstruktur um. Sowohl Print- als auch Online-Objekte werden nun von gemeinsamen, medienübergreifenden Redaktionsteams produziert. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und Kompetenzen zum Ausbau der Marktposition zu bündeln. Ebenso soll den komplexer gewordenen Marktgegebenheiten und Veränderungen in der Beziehung zu den Lesern und Usern mit neuer Verantwortung Rechnung getragen werden. Die COMPUTEC AG hat zwei in Deutschland tätige Tochtergesellschaften. Muttergesellschaft der COMPUTEC AG ist seit 31. März 2005 die Marquard Media AG, Zug, Schweiz, die zum 31. Dezember 2008 ca. 91 % der Anteile hält.

#### 1.2 MARKT

Bedeutung für das Geschäft der COMPUTEC AG haben insbesondere die Computer-, Videospieleund Onlinespiele-Branche. Seit der Einführung von SFT hat auch die Consumer-ElectronicsBranche an Bedeutung für die COMPUTEC AG gewonnen, wobei die CE-Branche deutlich stärker von der allgemeinen konjunkturellen Lage abhängig ist als die Computer-, Videospiele- und Onlinespiele-Branche. Mit durchschnittlich 10.000

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> SFT, WIDESCREEN Vision, PC GAMES, PCG WoW, buffed – Das Magazin, PC ACTION, play<sup>3</sup>, N-ZONE, Wii Player, XBOX 360 – Das Offizielle Magazin (eingestellt zur Ausgabe 08/08), X3, GAMES AKTUELL, KIDS ZONE, PC Games Hardware, Windows Vista – Das Offizielle Magazin (eingestellt zur Ausgabe 07/08), Kids Gamer und Games and More

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> U. a. Buffed.de, Buffed.ru (russisch), Cynamite.de, Gamesvote.de, Getbuffed.com (englisch), Iphone.Schueler.CC, Mobile.Schueler.CC, KidsZone.de, PCAction.de, PCGames.de, PCGamesHardware.de, PCGamesHardware.com (englisch), Readmore.de, Schueler.CC, SFTLive.de, Videogameszone.de, Widescreen-Vision.de

Neuheiten pro Jahr gehört die CE-Branche zu den innovativsten Märkten überhaupt und erhält ihre Impulse aktuell vor allem durch den Generationswechsel zur Digitaltechnik.

Die genannten Branchen haben Auswirkungen auf die von der COMPUTEC AG angebotenen Inhalte. Schneller technischer Fortschritt und eine Vielzahl neuer Produkte im Allgemeinen (Hardware, Spielesoftware, CE-Produkte) ermöglichen eine interessante und abwechslungsreiche Berichterstattung in den Magazinen der COMPUTEC AG. Um die redaktionelle Qualität sicherzustellen, verfügt jedes Magazin über eigene Test- und Berichterstattungs-Philosophien. Diese werden konsequent verfolgt, um die Leserschaft durch verlässliche Informationen langfristig an sich zu binden.

Da für neue Produkte in der Regel auch entsprechende Werbebudgets bereitgestellt werden, können Neuerscheinungen und Neuentwicklungen in der Computer-, Videospiele- und Online-Branche sowie der CE-Branche bei der COMPUTEC AG zu zusätzlichen Anzeigenerlösen (Print und Online) führen. Eine positive Entwicklung der Computerund Videospielebranche sowie der CE-Branche wirkt demnach in der Regel positiv auf die Anzeigenerlösentwicklung der COMPUTEC AG. Analog gilt dies jedoch auch für den umgekehrten Fall, d. h. eine negative Entwicklung der Computer- und Videospielbranche sowie der CE-Branche wirkt in der Regel negativ auf die Anzeigenerlösentwicklung der COMPUTEC AG. Im Jahr 2008 konnte aufseiten der Anzeigenkunden im onlineaffinen Marktumfeld der COMPUTEC AG eine anhaltende und verstärkte Verschiebung der Werbebudgets von Print-Medien hin zu Online- und TV-Medien heobachtet werden

Der Printmarkt ist weltweit weiterhin rückläufig. In Deutschland lagen die Auflagenverluste der Branche im Jahr 2008 – wie bereits im Vorjahr – überwiegend im zweistelligen Prozentbereich. Die COMPUTEC AG konnte sich in diesem Marktumfeld weiterhin sehr gut behaupten und Marktanteile hinzugewinnen.

Die Herausforderungen der COMPUTEC AG bestehen u. a. darin, für den Bereich Electronic Entertainment, insbesondere Electronic Gaming, das Geschäftsmodell, ihre redaktionelle und vertriebliche Organisation sowie die Mitarbeiter auf die sich verändernde Nutzung der Medienkanäle auszurichten. Im Einzelnen sind folgende Marktentwicklungen für die COMPUTEC AG relevant:

Während Spielwarenabsätze und -umsätze im Allgemeinen in Deutschland stagnieren oder sich sogar rückläufig entwickeln, werden im Marktsektor der digitalen Spielesoftware teilweise deutliche Zuwachsraten ausgewiesen, insbesondere im Bereich des Casual Gaming. Das geht aus den vom Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware e. V. (BIU) veröffentlichten Marktzahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008 hervor: Der Gesamtumsatz für interaktive Unterhaltungssoftware legte im Vergleich zum Vorjahr um 14 % zu. In den ersten drei Quartalen 2008 wurde ein Umsatz von Mio. EUR 929 erzielt, im Vorjahr waren es Mio. EUR 816. Auffällig ist dabei, dass das Wachstum aus den Segmenten "Konsolen" und "Handhelds" kam (v. a. Nintendo), während der PC als Spieleplattform im Einzelhandel einen Umsatzrückgang in Höhe von 17 % verzeichnen musste (von Mio. EUR 323 auf Mio. EUR 268). Nicht berücksichtigt sind hier die Online-Aboerlöse des wachsenden Marktes für Onlineund Browsergames. Der Umsatz mit Videospielen (Konsolen & Handhelds) stieg um 34 % auf Mio. EUR 661 (Vorjahr: Mio. EUR 494). Für 2009 ist weiterhin mit einer positiven Marktentwicklung zu rechnen, wobei auch hier das Wachstum primär über die Konsolenplattformen Nintendo Wii, Sony PlayStation 3 und Xbox 360 erzielt wird. Darüber hinaus wird der Bereich der Online- und Browsergames für ein starkes Wachstum außerhalb des stationären Handels sorgen.

Die Entwicklung der Softwareumsätze nach Plattformen zeigt im Zeitablauf eine Umverteilung innerhalb der Segmente. Während im Jahr 2002 noch 50 % der Spielesoftwareumsätze im PC-Segment, 41 % im Videospiele-Segment und 9 % im Segment der Handheld-Spiele (z. B. "Game Boy") erzielt wurden, haben sich in den ersten drei Quartalen 2008 die Anteile deutlich zu Lasten der klassischen PC- und Videospiele – bei allerdings deutlich höherem Gesamtumsatz – verändert. Im Zeitraum Januar bis September 2008 wurden mit PC-Spielen 29 %, mit Konsolenspielen 44 % und mit Handheld-Spielen 27 % der Umsätze erzielt.

Die stagnierende Absatz- und Umsatzentwicklung bei PC-Spielen im klassischen Einzelhandel und das damit verbundene Wachstum im Bereich Online- und Browsergames sowie auch ein verändertes Mediennutzungsverhalten (verstärkte Nutzung von Online, nachlassende Bedeutung von Print) werden sich in den Jahren 2009 bis 2011 voraussichtlich negativ auf den Zeitschriftenabsatz der COMPUTEC AG auswirken, insbesondere bei PC-Spiele-Magazinen. Der sich dem Ende neigende Lebenszyklus der DVD beschleunigt diese Entwicklung für die COMPUTEC AG gegenüber Printangeboten ohne Datenträger. Dennoch konnte 2008 der Umsatz u. a. durch neue und erweiterte Angebote rund um Online-Rollenspiele stabilisiert werden.

Die Online- und Print-Objekte müssen daher auch weiterhin das gestiegene Konsumenteninteresse bei Online- und Browser-Spielen aufgreifen und inhaltlich sowie technisch so gestaltet werden, dass über zunehmende Zugriffe und Reichweiten die Grundlage für ein Wachstum der Online-Werbeerlöse gelegt wird. Über neue Erlösströme, vor allem Service- und Kooperationserlöse sowie Einnahmen aus dem Bereich Online- und Browsergames, kann die Gesellschaft zudem von Online- und Mobil-Angeboten profitieren.

Die Werbeerlöse, aktuell einer der beiden Haupterlösströme, werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Die sich verändernde Mediennutzung mit einer stark wachsenden Bedeutung der Online-Formate sowie die Öffnung des Spielemarktes zum Massenmarkt führten zu einer Verschiebung der Werbebudgets hin zu TV und Online. Es ist davon auszugehen, dass sich das Werbewachstum im Bereich Online verlangsamen

Ein weiterer wesentlicher Faktor besteht in der Konzentration der Spiele-Publisher (PC-, Konsolen- und übrige Spielesoftware-Produkte). Im Bereich der PC-Spiele beherrschen die zehn größten Publisher mehr als 75 % des Marktsegmentes, bei den Konsolenspielen ergibt sich ein ähnliches Bild. Ihre gestiegene Markt- und Finanzmacht erlaubt es den größten Publishern, in höherem Umfang breitenwirksame TV-Werbeaktionen durchzuführen. Nur noch sehr wenige kleine Spiele-Publisher sind ausschließlich auf Print- und Online-Werbung angewiesen.

Generell ist somit festzustellen, dass die im Special-Interest-Segment allokierten Werbebudgets der Computer- und Videospieleindustrie rückläufig sind. Im Gegenzug steigt die Relevanz der Gamer-Zielgruppe allerdings für Werbekunden außerhalb der Spieleindustrie, insbesondere im Online-Bereich. Eine vollständige Kompensation der Umsatzrückgänge ist dabei nicht zu erwarten.

#### **1.3 WETTBEWERB**

Im Segment der PC- und Videospiele-Zeitschriften konnte die COMPUTEC AG trotz Auflagenrückgängen deutlich Marktanteile hinzugewinnen. Die bedeutendsten Wettbewerber bleiben dabei unverändert der Axel Springer Verlag und IDG. Zu den wichtigsten Wettbewerbern in Bereich der CE- und Lifestyle-Entertainment-Zeitschriften gehören der Axel Springer Verlag, WEKA und Vogel Burda Communications.

Darüber hinaus ist der Markt von einer Vielzahl kleinerer Objekte geprägt.

Auch im Online-Markt für redaktionelle Angebote im Bereich Games und Electronic Entertainment konnte die COMPUTEC AG signifikante Marktanteilszuwächse verzeichnen. Hauptwettbewerber sind in diesem Segment IDG (gamestar. de, gamepro.de), Springer (computerbild.de), Freenet (4players.de) sowie Brot und Spiele GmbH (spieletipps.de). Grundsätzlich zeichnet sich der Online-Markt durch eine extrem starke Fragmentierung mit sehr vielen kleinen Content-Angeboten aus, welche teilweise privat oder von Einzelpersonen betrieben werden.

Im Bereich Social Communities (dem schueler.cc zuzurechnen ist) sind neben Facebook und MySpace die Angebote der StudiVZ-Gruppe als Hauptkonkurrenten zu sehen, insbesondere SchuelerVZ.

#### 2 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Der klassische Printmarkt, nach wie vor das Kerngeschäft der COMPUTEC AG, ist weltweit rückläufig. Die Zeitschriftenauflagen sanken in Deutschland auch im Jahr 2008 teilweise deutlich

Die COMPUTEC AG konnte sich vor allem in den Segmenten der Online-Spiele- und Konsolenspiele-Zeitschriften besser als der Markt entwickeln und steigende Marktanteile bei sinkenden verkauften Auflagen verbuchen. Zur Marktanteilssteigerung trugen Objekte wie play³, Games Aktuell, buffed – Das Magazin sowie zusätzliche Heftversionen wie PC Games World of Warcraft, PC Action + Film oder PC Games Heftpackage bei.

Gleichwohl sank die verkaufte Auflage (ohne Sonderhefte) 2008 gegenüber dem Vorjahr von 9,1 Mio. Exemplaren auf 8,1 Mio. Exemplare bzw. um 11 %, wobei die Vertriebserlöse aufgrund erhöhter Copy-Preise lediglich um 3 % sanken. Damit konnte sich die COMPUTEC AG in diesem schwierigen Marktumfeld behaupten und sogar Marktanteile steigern, primär durch die erfreuliche Entwicklung der Online-Spielemagazine "buffed" und "PCG WoW" sowie des PlayStation-Magazins "play³". Die verkaufte Auflage im margenstarken Abobereich blieb mit 1,3 Mio. Exemplaren nahezu konstant.

Ursächlich für diese Entwicklung ist vor allem das sich ändernde Mediennutzungsverhalten. Der Trend hin zum Medium Online setzt innerhalb der technikaffinen Leserschaft von Electronic-Entertainment-Zeitschriften schneller ein als in anderen Print-Zielgruppen. Das Medium Print wird früher durch das Medium Online ergänzt oder ersetzt. Diese beschleunigte Entwicklung bietet für die COMPUTEC AG die Chance, diese Zielgruppe frühzeitig an das Online-Angebot der COMPUTEC AG zu binden. Mit "schueler.cc" und den klassischen Electronic-Entertainment-Portalen (u. a. buffed.de, pcgames.de) konnten Umsatzeinbußen aus dem Print-Bereich nahezu ausgeglichen werden. Der Umsatz der COMPUTEC AG konnte daher im Geschäftsjahr 2008 mit Mio. EUR 34,7 in einem schwierigen Marktumfeld auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Das Marktumfeld bleibt weiterhin schwierig, die Verschiebung von Print zu Online setzt sich weiter fort, wobei sich die COMPUTEC AG im Print-Marktumfeld behauptet und sich im Online-Bereich innovativ und flexibel den Herausforderungen stellt.

Im März 2008 erwarb die COMPUTEC AG eine Mehrheitsbeteiligung an schueler.cc, mit dem Ziel, zusammen mit den Gründern der Community-Seite das erste "Social Content Network" Deutschlands zu schaffen. Seit Anfang 2008

haben sich Reichweite und User-Zahlen mehr als verdoppelt. Schueler.cc bildet neben den Online-Medien und Print-Magazinen einen dritten Zugang zur Kernzielgruppe der COMPUTEC AG. Die fest etablierte Position im Markt der Schüler-Communitys ist eine hervorragende Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Community auf der einen Seite und den breiteren Zugang zur Jugendkultur auf der anderen Seite. Schueler.cc wurde im Oktober 2008 erstmals in der IVW ausgewiesen und schaffte auf Anhieb den Sprung in die Top 10 der nach Page Impressions geprüften IVW-Webseiten in Deutschland.

Die COMPUTEC AG konnte nicht nur aufgrund des Erwerbs von schueler.cc ihre Marktposition im Online-Bereich im Jahr 2008 erheblich ausbauen. Die Online-Werbeerlöse konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von Mio. EUR 1,2 auf Mio. EUR 3,2 mehr als verdoppelt werden. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Neuakquisition "schueler.cc", welche Umsätze in Höhe von Mio. EUR 0,8 erzielte, und zum anderen auf die enormen Online-Reichweitenzuwächse beim Bestandsportfolio. Auf Basis der Page Impressions, einer für die Werbemittelauslieferungen relevanten Kennzahl, konnte die COMPUTEC AG die Reichweiten ihrer Internetangebote gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Hervorzuheben ist daneben das Wachstum um rund 18 % gegenüber Q4/2007 bei den Unique Usern der AGOF-geprüften Webseiten, einer für die Werbevermarktung wichtigen Kenngröße. Im Markt wird mit einer weiteren Zunahme der Bedeutung der Unique User nach AGOF gerechnet. Die nun geschaffene Reichweite erlaubt es der COMPUTEC AG, sich auf die Stärkung, Vernetzung und kommerzielle Auswertung des geschaffenen Portfolios zu konzentrieren.

Investitionsschwerpunkte im Online-Bereich waren 2008 der Aufbau von Know-how im Bereich Produktentwicklung sowie das technische und konzeptionelle Research & Development im Bereich Datenerhebung und Targeting.

Im Februar 2008 erhöhte die COMPUTEC AG ihre Beteiligung an der sqoops GmbH, einem E-Commerce-Unternehmen für Games, Family Entertainment und Edutainment, von 40 % auf 60 %. Das Geschäftsmodell der sqoops GmbH umfasst den Verkauf von bzw. Handel mit Konsolen- und PC-Spielen, Edutainment-Software sowie Spiele-Hardware und Zubehör. Der Vertrieb erfolgt über die Internetseiten des Unternehmens.

Im November vergab die COMPUTEC AG zum ersten Mal den Publikumspreis BÄM! Der Games Award. Die Konsumenten gaben innerhalb von acht Wochen auf www.bamaward.de insgesamt 536.261 Stimmen für die besten Computer- und Videospiele des letzten Jahres ab.

#### **3 LAGE DES KONZERNS**

#### 3.1 ERTRAGSLAGE

Der Umsatz der COMPUTEC AG konnte im Geschäftsjahr 2008 mit Mio. EUR 34,7 in einem schwierigen Marktumfeld auf Vorjahresniveau gehalten werden (Vorjahr: Mio. EUR 34,6). Von den Umsatzerlösen entfallen Mio. EUR 23,6 (Vorjahr: Mio. EUR 24,3) auf den Verkauf von Zeitschriften, Mio. EUR 10,6 (Vorjahr: Mio. EUR 9,6) auf die Erbringung von Dienstleistungen (Anzeigen, Provisionen) sowie Mio. EUR 0,5 (Vorjahr: Mio. EUR 0,7) auf Nutzungsentgelte für Lizenzen und andere Erlöse. Vom Gesamtumsatz entfallen Mio. EUR 31,4 (Vorjahr: Mio. EUR 31,8) auf Deutschland sowie Mio. EUR 3,3 (Vorjahr: Mio. EUR 2,8) auf das Ausland. Auf die erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogene CC GmbH entfallen 2008 Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 0,8.

Der Materialaufwand beträgt zum Stichtag 14,5 Mio. EUR und liegt damit ca. 6 % unter dem Vorjahreswert von 15,5 Mio. EUR. Der Rückgang

ist insbesondere zurückzuführen auf die geringere Druckauflage der Publikationen gegenüber 2007. Die Materialaufwandsquote sank gegenüber dem Vorjahr von 45 % auf 42 %. Der Materialaufwand umfasst vor allem Papier-, Druck- und Datenträgerkosten sowie Lizenzkosten für Vollversionen (Spiele und Filme).

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2008 rund Mio. EUR 10,0 und liegt damit rund 11 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums 2007 (Mio. EUR 9,0). Der Anstieg der Personalkosten ist u. a. darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr (2007) im zweiten Halbjahr ein Personalaufbau auf eine in 2008 beibehaltene Anzahl von Mitarbeitern erfolgte und die entsprechenden Personalkosten daher nur anteilig in den Vorjahreszahlen enthalten sind.

Die planmäßigen Abschreibungen haben sich gegenüber der Vergleichsperiode, insbesondere aufgrund der Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten immateriellen Werte der CC GmbH, von im Vorjahr Mio. EUR 0,6 auf Mio. EUR 1,0 erhöht. Ein weiterer Effekt für die Erhöhung resultiert daraus, dass im Vorjahr immaterielle Vermögenswerte im letzten Quartal erworben wurden und diese in 2007 nur drei, in 2008 dagegen zwölf volle Monate abgeschrieben wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Kosten. Mit Mio. EUR 8,6 liegen diese in etwa auf Vorjahresniveau (Mio. EUR 8,4).

Das EBITDA ging von Mio. EUR 2,6 im Vorjahr auf Mio. EUR 2,2 zurück, das EBIT beträgt 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: +2,0 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis beträgt -1,0 Mio. EUR (Vorjahr: -7,8 Mio. EUR) und beinhaltet unterhalb des EBIT insbesondere Belastungen aus Verlustanteilen und Wertminderungen aus der Beteiligung an der sqoops GmbH, Hamburg, in Höhe von rund -2,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,1 Mio. EUR).

#### 3.2 FINANZLAGE

Die Liquidität beträgt zum 31. Dezember 2008 2,1 Mio. EUR und liegt damit etwas über dem Vorjahreswert (Mio. EUR 2,0). Die gesperrte Liquidität zur Absicherung von Zahlungsbürgschaften ist mit 89 TEUR so hoch wie im Vorjahr. Der Gesellschaft stehen Kreditlinien im Umfang von mehr als Mio. EUR 1,5 zur Verfügung.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt Mio. EUR 2,2 (Vorjahr: Mio. EUR 2,8). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt Mio. EUR -2,2 (Vorjahr: Mio. EUR -3,6). Neben Ersatzund Erweiterungsinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wirkt hier vor allem der Erwerb der CC GmbH (Mio. EUR -0,6) sowie die Anteilserhöhung und die gewährten Darlehen an die sqoops GmbH (Mio. EUR -1,2; Vorjahr: Mio. EUR -1,3).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR -2,6) und resultiert aus getilgten Bankschulden (Mio. EUR 0,9) und einem an die COMPUTEC AG zurückgezahlten Darlehen (Mio. EUR 1,1).

Das Finanzrisikomanagement erfolgt im Rahmen des Risikoüberwachungssystems der Muttergesellschaft, in das auch die Tochtergesellschaften einbezogen sind. Sicherungsgeschäfte wurden aufgrund der als nicht wesentlich erachteten Zins- und Währungsrisiken nicht vorgenommen. Die zugesagte Kontokorrentkreditlinie wurde nicht in Anspruch genommen.

#### 3.3 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich mit Mio. EUR 13,4 gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 13,8) kaum verändert. Das Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2008 negativ (Mio. EUR -1,2). Bereits im Vorjahr war das Eigenkapital negativ (Mio. EUR -0,7). Eine Eigenkapitalquote kann daher nicht sinnvoll bestimmt werden.

Zum 31. Dezember 2008 bestehen keine Bankverbindlichkeiten, die noch im Vorjahr bestehenden Mio. EUR 0,9 wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 vollständig getilgt. Der Konzern verfügt über selbst geschaffenes und daher nicht bilanziertes immaterielles Vermögen von erheblichem Wert (insbesondere Zeitschriften-Titelrechte).

Die Vermögenslage des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, die Eigenkapitalentwicklung verlief negativ. Die gesamten Verbindlichkeiten (Passiva ohne Eigenkapital) haben sich kaum verändert (Mio. EUR 14,5; Vorjahr: Mio. EUR 14,5).

#### 3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DES KONZERNS

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts lässt sich folgende Gesamtaussage zur Lage des Konzerns treffen:

Die Gesamtverschuldung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, die Bankverbindlichkeiten wurden vollständig getilgt. Die liquiden Mittel sind etwas höher als im Vorjahr (Mio. EUR 2,1; Vorjahr: Mio. EUR 2,0). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist positiv und beträgt Mio. EUR 2,2 gegenüber Mio. EUR 2,8 im Vorjahr.

Die Ertragslage des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechtert. Die Umsatzerlöse blieben hinter den Erwartungen zurück und konnten nur zum Teil durch Gegenmaßnahmen aufgefangen werden. Das Ergebnis blieb daher ebenfalls unter den Erwartungen.

Die Vermögenslage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### **4 NACHTRAGSBERICHT**

Die sqoops GmbH, Hamburg stellte Anfang Februar 2009 ihre laufende Geschäftstätigkeit ein. Die sqoops GmbH ist ein E-Commerce-Unternehmen für Games, Family Entertainment und Edutainment. An der sqoops GmbH sind neben der COMPUTEC AG (59,5 %) auch die Marquard Media AG, Zug (39,9 %) und die SP4 Soundproject GmbH, Hamburg (0,6 %) beteiligt.

#### **5 RISIKOBERICHT**

Mithilfe eines Kennzahlensystems werden alle Erlösströme und Umsatzkosten überwacht, um negative Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind zudem insbesondere Verkaufszahlen, Deckungsbeiträge, EBITDA und Remissionsquote.

Der Vorstand der COMPUTEC AG ist nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz dazu verpflichtet, gruppenweit ein geeignetes Risikofrüherkennungsund Überwachungssystem einzurichten. Da die COMPUTEC AG börsennotiert ist, ist dieses gemäß § 317 Absatz 4 HGB auch Gegenstand der Abschlussprüfung. Um gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können, werden verschiedene Risikofelder laufend beobachtet und bewertet. Ein formeller Austausch über die Entwicklungen im Risikoumfeld erfolgt in regelmäßigen Meetings.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht genutzt, da Währungs- und Preisänderungsrisiken keine Relevanz besitzen.

Die Risiken der Geschäftsentwicklung resultieren grundsätzlich aus der Wettbewerbssituation und Marktrisiken. Im Folgenden werden die wesentlichen Einzelrisiken und Risikokategorien detailliert erläutert, die Aufteilung ist an der des internen Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystems angelehnt.

Konjunktur: Die Verschlechterung der konjunkturellen Lage in Deutschland und Europa könnte

sich negativ auf den Zeitschriftenabsatz und die Werbeerlösentwicklung auswirken.

Entwicklung der Computer- und Videospielebranche: Die Anzahl der installierten und aktiv genutzten Spielesysteme, die Anzahl und Attraktivität der neu veröffentlichten Spielesoftware-Programme und das Freizeitverhalten bilden die wesentlichen Determinanten für die Entwicklung des Leserinteresses und damit indirekt für den Abverkauf von Magazinen im Segment der Computer- und Videospiele. Anzeigenerlöse können nur dann generiert werden, wenn entsprechende Werbebudgets von der Spiele-Industrie bereitgestellt werden und die Objekte der COMPUTEC AG von den Werbekunden hinsichtlich Reichweite und Zielgruppenaffinität als attraktiv angesehen werden. Eine weitere Konzentration bei den Spieleentwicklern könnte sich negativ auf zukünftige Anzeigenerlöse auswirken.

Entwicklung der CE-Branche: Negative Auswirkungen für die COMPUTEC AG könnten sich ergeben, wenn die Anzahl der Produktneuheiten deutlich zurückgeht. Hierdurch würden sich voraussichtlich insbesondere negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Anzeigenerlöse der SFT ergeben.

Deutliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge werden derzeit durch redaktionelle Angebote zum Thema Online-Rollenspiele erzielt. Besonders hervorzuheben ist das Genre MMOG (Massive Multiplayer Online-Games), das von Produkten wie World of Warcraft, Warhammer und Guild Wars dominiert wird. Sollte das Interesse an diesem Spiele-Genre nachlassen, so könnte dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der COMPUTEC AG haben.

Entwicklung der Vertriebs- und Abonnementserlöse (Print): Der Printmarkt ist weiterhin rückläufig, was Absatzrückgänge zur Folge hat. Durch Preiserhöhungen und Preisdifferenzierungen

können die Ergebnis- und Umsatzauswirkungen voraussichtlich nur zum Teil abgefedert werden.

Umschichtung der Werbebudgets: Werbebudgets werden immer weniger im Printbereich investiert, tendenziell findet eine Umschichtung der Werbeetats hin zu TV- und Online-Werbung statt. Der Anzeigenerlösrückgang im Printbereich könnte mittelfristig nicht vollständig durch eine Anzeigenerlössteigerung im Online-Bereich oder durch andere Medienangebote der COMPUTEC AG bzw. durch alternative Erlösquellen aufgefangen werden.

<u>Fertigungskosten:</u> Insbesondere die Papierpreise haben sich in der Vergangenheit als volatil erwiesen; derzeit wird mit steigenden Papierpreisen und stabilen bis leicht sinkenden sonstigen Materialeinstandskosten gerechnet.

Wettbewerb: Verlage, die bereits in diesem Zeitschriftenmarkt tätig sind, oder Verlage, die diesen Markt erst noch erschließen wollen, könnten sich aufgrund der prognostizierten mittelbis langfristig positiven Entwicklung im Bereich des Electronic Entertainment dazu entschließen, neue Zeitschriften herauszugeben.

Strategie: Im Printmarkt ist mittelfristig kein großes Marktwachstum zu erwarten. Der 2006 eingeleitete Strategiewechsel, der einen umfangreichen Ausbau des Geschäftsfeldes Online vorsieht, beinhaltet Chancen und Risiken. Zukünftige Umsätze und Ergebnisse könnten durch ein (teilweises) Scheitern auf diesem Geschäftsfeld negativ beeinträchtigt werden.

Online: Die Markteintrittsbarrieren sind, bezogen auf Online-Angebote im Games- und Electronic-Entertainment-Segment, als gering einzustufen. Die COMPUTEC AG müsste bei zusätzlichen Internetangeboten in diesem Segment noch größere redaktionelle und sonstige Anstrengungen unternehmen, um die Konsumenten auf ihren

Angeboten und Internetportalen zu halten; zum anderen könnte sich ein aggressiver Preiswettbewerb um die bestehenden Werbebudgets entfalten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die finanziellen Investitionsmittel der COMPUTEC AGgering sind.

Gesetzliche Rahmenbedingungen, Jugendschutz: Die geltenden Jugendschutzbestimmungen sind auch für Zeitschriften mit Datenträgern (CD-ROM/ DVD) relevant. Bei der Prüfung und Zusammenstellung dieser Datenträger können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, obwohl die Gesellschaft Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollen installiert hat. Fehler in der Prüfung oder Zusammenstellung der Inhalte könnten zu Umsatzausfällen und damit Verlusten führen. Der Gesetzgeber diskutiert immer wieder eine Verschärfung der gesetzlichen Regelungen für die sogenannten gewaltverherrlichenden oder gewaltbeherrschenden Computer- und Videospiele; Überlegungen seitens der Legislative betreffen die Zulassungs- und Vermarktungsvorschriften sowie die Alterskennzeichnungspflichten für dieses Genre. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass neue Beschränkungen negative Auswirkungen auf die Werbe- oder Zeitschriftenerlöse der Gesellschaft induzieren.

Mehrwertsteuer: Ein Risiko besteht für die COMPUTEC AG darin, dass für Zeitschriften statt des derzeit geltenden ermäßigten Mehrwertsteuersatzes der volle Mehrwertsteuersatz erhoben werden könnte.

Rechtsstreitigkeiten: Die COMPUTEC AG führt diverse Aktiv- und Passivprozesse, die strittige Provisionsforderungen, Schadenersatzforderungen und/oder -verbindlichkeiten, strittige Lizenzvergütungen und Rückforderungsansprüche der Gesellschaft umfassen. Die von der Gesellschaft gebildeten Rückstellungen für eventuell entstehende Gerichtskosten, Schadenersatzleistungen und Rechtsberatungsaufwendungen sind auf Ba-

sis von Gutachten sorgfältig bemessen worden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Ausgang der Gerichtsurteile von dem erwarteten Ergebnis abweicht und in Folgejahren zu höheren Aufwendungen und Auszahlungen führt.

Zinsentwicklung: Zinssteigerungen werden die Finanzierungskonditionen der Gesellschaft verschlechtern.

#### **6 AUSBLICK**

Aufbauend auf die bestehenden starken Marken im Print- und Onlinebereich sollen die Reichweite weiter gesteigert und neue Formen der Vermarktung und Kapitalisierung entwickelt werden. Im Rahmen der hierfür erforderlichen Investitionen wurde in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren insbesondere im Bereich Online eine Basis geschaffen, die es ermöglicht, neue Felder schnell und flexibel besetzen und auf neue Entwicklungen reagieren zu können. Dennoch steht die COMPUTEC AG noch am Anfang des notwendigen Wandlungsprozesses. Die insgesamt stagnierende Entwicklung der existierenden Zeitschriftenpublikationen macht Investitionen in neue Zeitschriftentitel sowie neue Geschäftssegmente und Medien unabdingbar, wobei vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung die Investitionspolitik vorsichtig erfolgen soll. Die Finanzierung soll dabei im Wesentlichen aus den positiven Cash Flows der Gesellschaft selbst finanziert werden.

Die Risiken für 2009 resultieren aus dem Wettbewerbsumfeld und der Konjunkturabhängigkeit, insbesondere der Werbeerlöse. Die Gesellschaft erwartet im Geschäftsjahr 2009 eine Steigerung des operativen Ergebnisses. Trotz sorgfältiger Planung können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Die im nächsten Geschäftsjahr geplanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sollen nach aktueller Planung deutlich unter 1 Mio. EUR liegen; die Finanzierung etwaiger Beteiligungsinvestitionen oder der Erwerb immaterieller Rechte soll überwiegend mithilfe der operativen Liquiditätsbeiträge und Kreditlinien erfolgen.

## 7 BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 ABS. 2 UND ABS. 4 HGB

Das Vergütungssystem des Vorstands beinhaltet eine fixe und eine variable Gehaltskomponente. Die variable Gehaltskomponente ist hierbei an die operativen Ergebnisziele des Unternehmens geknüpft. Eine zusätzliche fixe oder variable Entlohnung über Aktienoptionen ist nicht vereinbart. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands (inkl. Sachleistungen) betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 597 (Vorjahr: TEUR 454). Für das Berichtsjahr 2008 sind darüber hinaus Rückstellungen für Tantiemen im Umfang von TEUR 46 gebildet worden. Für das Berichtsjahr 2007 wurden Tantieme-Rückstellungen in Höhe von TEUR 38 aufgelöst bzw. nicht ausgezahlt.

Der rechnerische Anteil am Grundkapital einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie beträgt 1,25 EUR. Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 6.777 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien beträgt 5.421.645 Stück (Vorjahr: 5.421.645 Stück), die Kapitalrücklage beträgt 3.658 TEUR (Vorjahr: 3.658 TEUR). Sämtliche Anteile sind vollständig einbezahlt, jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Beschränkungen betreffend die Stimmrechte oder die Übertragbarkeit von Aktien an der Gesellschaft sind dem Vorstand nicht bekannt.

Im Falle einer Gewinnausschüttung besitzt jede Aktie das gleiche Gewinnbezugsrecht. Eine

Gewinnausschüttung erfolgt für das Geschäftsjahr 2008 nicht. Die Marquard Media AG, Zug, Schweiz hält ca. 91 % der Aktien und Stimmrechte. Herr Jürg Marquard, Aufsichtsratsvorsitzender der COMPUTEC AG, übt beherrschenden Einfluss auf die Marquard Media AG aus.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2012 durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 1.616 TEUR zu erhöhen; die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- oder Sacheinlagen erhöht werden (genehmigtes Kapital II). Des Weiteren existiert ein genehmigtes Kapital I, demnach ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien einmal oder mehrmals um höchstens 1.773 TEUR zu erhöhen; die Erhöhungen erfolgen wiederum als Bar- oder Sacheinlage. Bezogen auf das genehmigte Kapital I existiert die Möglichkeit eines sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses; demnach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht für einen Betrag von bis zu 665 TEUR ausschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet.

Es existieren gemäß Satzung folgende genehmigte bedingte Kapitalien, die zukünftig potenziell zur Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnten:

|  | Aktien/EUR | Zweck   |
|--|------------|---|
| Genehmigtes Kapital I<br>(Bar- oder Sacheinlage)     | 1.773.000  | Ausgabe neuer, auf den<br>Inhaber lautender Stückaktien<br>(gültig bis 4. April 2010)   |
|  | 664.900    | Zusätzlich vereinfachter<br>Bezugsrechtsausschluss  |
| Genehmigtes<br>Kapital II<br>(Bar- oder Sacheinlage) | 1.615.528  | Ausgabe neuer, auf den<br>Inhaber lautender Stückaktien<br>(gültig bis 24. Juni 2012)   |
| Bedingtes Kapital I                                  | 2.120.000  | Wandel- und/oder Options-<br>schuldverschreibungen<br>(gültig bis 4. April 2010)  |
| Bedingtes Kapital III                                | 158.400    | Laufendes Aktienoptions-<br>programm 2004<br>(Zum 31. Dezember 2008 sind<br>maximal noch 54.700 Aktienoptionen<br>ausübbar. Eine Option gewährt im<br>Falle der Ausübung eine Aktie.) |
| Bedingtes Kapital IV                                 | 161.600    | Künftig mögliches neues<br>Aktienoptionsprogramm<br>(gültig bis 4. April 2010)  |

Zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die §§ 84, 85 AktG, zu Änderungen der Satzung auf die §§ 133, 179 AktG verwiesen. Weiterhin ist in der Satzung Folgendes geregelt: Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von ordentlichen und stellvertretenden Vorstandsmitgliedern, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, so soll der Aufsichtsrat ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aktuell aus drei Mitgliedern.

Fürth, den 5. März 2009 COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Johannes S. Gözalan (Vorsitzender des Vorstands)
Albrecht Hengstenberg (Vorstand)
Rainer Rosenbusch (Vorstand)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der COMPUTEC MEDIA AG, Fürth, zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Fürth, den 3. März 2009 COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Johannes S. Gözalan (Vorsitzender des Vorstands)
Albrecht Hengstenberg (Vorstand)
Rainer Rosenbusch (Vorstand)

## KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

|  | Anm. | 1.1. bis<br>31.12.2008<br>TEUR | 1.1. bis<br>31.12.2007<br>TEUR |
|--|------|--------------------------------|--------------------------------|
| Umsatzerlöse   |      | 34.699                         | 34.643                         |
| Sonstige Erträge   | 3    | 779                            | 918                            |
| Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen | 2    | -189                           | -70                            |
| Materialaufwand und sonstige Leistungen                                    | 4    | -14.535                        | -15.457                        |
| Personalaufwand  | 5    | -9.999                         | -9.048                         |
| Aufwand für planmäßige Abschreibungen                                      | 6    | -990                           | -558                           |
| Andere Aufwendungen  | 7    | -8.576                         | -8.420                         |
| Ergebnis der operativen Tätigkeit  |      | 1.189                          | 2.008                          |
| Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen                     | 8    | -2.185                         | -1.086                         |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                       | 9    | 178                            | 102                            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 9    | -238                           | -142                           |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag   | 10   | 42                             | -8.696                         |
| Konzernergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter                |      | -1.014                         | -7.814                         |
| Ergebnisanteile anderer Gesellschafter                                     |      | 39                             | 0                              |
| Konzernergebnis  |      | -975                           | -7.814                         |
| EBITDA   |      | 2.179                          | 2.566                          |
| Ergebnis je Aktie in EUR   |      | -0,18                          | -1,44                          |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR                                      |      | -0,18                          | -1,44                          |

## **KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008**

|  | Anm. | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|--|------|--------------------|--------------------|
| AKTIVA   |      |                    |                    |
| Langfristige Vermögenswerte  |      |                    |                    |
| Immaterielle Vermögenswerte  | 12   | 5.656              | 4.205              |
| Sachanlagen  | 12   | 663                | 608                |
| Finanzanlagen  | 12   | 0                  | 599                |
| Latente Steueransprüche  | 13   | 62                 | 70                 |
| Summe langfristige Vermögenswerte  |      | 6.381              | 5.482              |
| Kurzfristige Vermögenswerte  |      |                    |                    |
| Vorratsvermögen  | 14   | 2.083              | 2.429              |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>(nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von TEUR 416 (i.Vj. TEUR 336)) | 15   | 1.810              | 1.631              |
| Laufende Ertragsteueransprüche   | 16   | 29                 | 26                 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente   | 17   | 2.128              | 2.018              |
| Sonstige Vermögenswerte  | 18   | 922                | 2.186              |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte  |      | 6.972              | 8.290              |
| BILANZSUMME  |      | 13.353             | 13.772             |
| PASSIVA <u>Eigenkapital</u>  |      |                    |                    |
| Gezeichnetes Kapital   |      | 6.777              | 6.777              |
| Rücklagen  |      | 3.658              | 3.658              |
| Aufgelaufener Verlust  |      | -12.089            | -11.114            |
| Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens<br>zurechenbarer Anteil am Eigenkapital   |      | -1.654             | -679               |
| Anteile anderer Gesellschafter   |      | 465                | 0                  |
| Summe Eigenkapital   | 19   | -1.188             | -679               |
| <u>Langfristige Schulden</u><br>Finanzverbindlichkeiten  |      | 0                  | 0                  |
| Sonstige Verbindlichkeiten   |      | 21                 | 0                  |
| Latente Steuerverbindlichkeiten  | 13   | 442                | 70                 |
| Summe langfristige Schulden  | 20   | 463                | 70                 |
|  | 20   | 400                | 70                 |
| Kurzfristige Schulden Rückstellungen   |      | 3.767              | 3.900              |
| Verbindlichkeiten aus Steuern von Einkommen und Ertrag   |      | 3.707              | 3.900              |
| Finanzverbindlichkeiten  |      | 0                  | 938                |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   |      | 1.523              | 2.150              |
| Sonstige Verbindlichkeiten   |      | 8.700              | 7.393              |
| Summe kurzfristige Schulden  | 21   | 14.078             | 14.381             |
| Summe Schulden   |      | 14.541             | 14.451             |
| BILANZSUMME  |      | 13.353             | 13.772             |
|  |      |                    |                    |

## KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008

|  | 1.1. bis 31.12.2008<br>TEUR | 1.1. bis 31.12.2007<br>TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| Konzernergebnis  | -975                        | -7.815                      |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte   | 686                         | 253                         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen   | 302                         | 305                         |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen   | 1.797                       | 1.086                       |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge   | -381                        | 139                         |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten  | 8                           | 0                           |
| Zinsergebnis   | 8                           | 50                          |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag   | 42                          | 8.696                       |
| Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie and<br>Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | derer<br>244                | -112                        |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Pa<br>die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind         | issiva,<br>610              | -175                        |
| Abnahme der Rückstellungen   | -134                        | 449                         |
| Erhaltene Zinsen   | 58                          | 83                          |
| Erhaltene Ertragsteuern  | 0                           | 12                          |
| Gezahlte Zinsen  | -66                         | -133                        |
| Gezahlte Ertragsteuern   | -3                          | 0                           |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit  | 2.196                       | 2.838                       |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten  | 14                          | 1                           |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte  | -183                        | -2.011                      |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen  | -297                        | -321                        |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen   | -1.198                      | -1.252                      |
| Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften  | -555                        | 0                           |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit  | -2.219                      | -3.583                      |
| Einzahlungen aus Rückzahlung durch Unternehmenseigner  | 1.072                       | 0                           |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner   | 0                           | -1.072                      |
| Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten  | -938                        | -1.563                      |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit   | 134                         | -2.635                      |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds   | 111                         | -3.380                      |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode  | 1.928                       | 5.308                       |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode  | 2.039                       | 1.928                       |

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesene Position "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" mit Ausnahme der verpfändeten Festgelder in Höhe von TEUR 89 (i.Vj. TEUR 89). Diese umfasst Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

|   | Gezeichnetes<br>Kapital<br>TEUR | Rücklagen<br>TEUR | Aufgelaufener<br>Gewinn/Verlust<br>TEUR |  |
|---|---------------------------------|-------------------|---|--|
| Stand am 1. Januar 2007   | 6.777                           | 3.658             | -3.298                                  |  |
| Konzernergebnis im Zeitraum vom 1. Januar 2007<br>bis 31. Dezember 2007 | 0                               | 0                 | -7.815                                  |  |
| Stand am 31. Dezember 2007  | 6.777                           | 3.658             | -11.114                                 |  |
| Änderung Konsolidierungskreis   | 0                               | 0                 | 0                                       |  |
| Ausschüttung  | 0                               | 0                 | 0                                       |  |
| Konzernergebnis im Zeitraum vom 1. Januar 2008<br>bis 31. Dezember 2008 | 0                               | 0                 | -975                                    |  |
| Stand am 31. Dezember 2008  | 6.777                           | 3.658             | -12.089                                 |  |

|   | 01.01.2008-<br>31.12.2008 | 01.01.2007-<br>31.12.2007 |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Konzernergebnis der Periode                                 | -1.014                    | -7.815                    |
| Direkt im Eigenkapital erfasste<br>ergebniswirksame Beträge | 0                         | 0                         |
| Summe gem. IAS 1.96 c)                                      | -1.014                    | -7.815                    |
| davon entfallend auf Anteilseigner                          |                           |                           |
| des Mutterunternehmens                                      | -975                      | -7.815                    |
| davon entfallend auf Minderheitsante                        | ile -39                   | 0                         |
|   |                           |                           |

Es wird auf Anmerkung (19) des Konzernanhangs verwiesen.

| Summe direkt<br>im Eigenkapital<br>erfasster Beträge<br>TEUR | Auf Aktionäre der<br>COMPUTEC<br>MEDIA AG<br>entfallendes<br>Eigenkapital<br>TEUR | Anteile anderer<br>Gesellschafter<br>TEUR | Summe<br>Eigenkapital<br>TEUR |
|--|---|---|-------------------------------|
| 0  | 7.137   | 0   | 7.137                         |
| 0  | -7.815<br>-679  | 0   | -7.815<br>-679                |
| 0  | 0   | 562                                       | 562                           |
| 0  | 0   | -58                                       | -58                           |
| 0  | -975<br>-1.654  | -39<br>465                                | -1.014<br>-1.188              |

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

#### A) DIE GESELLSCHAFT

Gegenstand der COMPUTEC MEDIA Aktiengesellschaft mit Sitz in der Dr.-Mack-Str. 77, 90762 Fürth, Deutschland (im Folgenden kurz: COMPU-TEC AG) ist die Herausgabe, die Erstellung, die Veröffentlichung und der Vertrieb von redaktionellen Inhalten und Diensten im Bereich Electronic Entertainment (insbesondere im Hinblick auf Computer- und Videospiele, Film- und DVD-Inhalte, Hard- und Software, Lifestyle, Musik) über alle physischen und elektronischen Medien und Verbreitungswege wie Printmedien, Internet (z. B. IP-TV), Mobilfunknetze, Kabelnetze, terrestrische Netze und Satellit sowie die Vermarktung von Werberaum der Medien. Ferner ist Unternehmensgegenstand die Herausgabe, die Erstellung, der Vertrieb und die Vermarktung von Online-Spielen und sonstigen Online-Diensten im In- und Ausland sowie die Veranstaltung von Kongressen und Seminaren im Business-to-Business- sowie Business-to-Consumer-Bereich sowie die Erbringung von Werbe-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen einschließlich Agenturleistungen. Das Unternehmen hat zwei Tochtergesellschaften in Deutschland.

Muttergesellschaft der COMPUTEC AG (im Folgenden kurz: COMPUTEC AG) ist seit 31. März 2005 die Marquard Media AG, Zug, Schweiz, die zum 31. Dezember 2008 ca. 91 % der Anteile an der COMPUTEC AG hält.

## B) ÜBERBLICK ÜBER WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

## a) GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der beigefügte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 wurde nach den International Financial

Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahres wurde ebenfalls gemäß genannter IFRS erstellt.

Es wurden alle IAS/IFRS berücksichtigt, die verpflichtend für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr anzuwenden waren. Die Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr 2008 anzuwenden waren, besaßen für den vorliegenden Konzernabschluss der COMPUTEC AG keine Relevanz, da sie keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder eine frühere Periode hatten bzw. gehabt hätten. Im Einzelnen gilt dies für IFRIC 11, IFRIC 12, IFRIC 13 und IFRIC 14.

Folgende Standards und Interpretationen wurden zum 31. Dezember 2008 nicht angewendet, da deren Anwendung zum 31. Dezember 2008 noch nicht verpflichtend war:

- IFRS 2 (überarbeitet) Aktienbasierte Vergütung: Das IASB hat im Rahmen der Änderung von IFRS 2 beschlossen, die Begriffe "Ausübungsbedingungen" und "Annullierung" klarzustellen bzw. zu konkretisieren. Die Änderung tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.
- IFRS 8 Segmentberichterstattung: Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom sogenannten risk and reward approach des IAS 14 auf den management approach in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten chief operating decision maker regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Seg-

mente vom financial accounting approach des IAS 14 auf den management approach umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die COMPUTEC AG zu geänderten Angaben in der Segmentberichterstattung führen.

■ IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Neben einer Bezeichnungsänderung der Abschlussbestandteile soll zukünftig auch ein Periodengesamtergebnis (total comprehensive income) gezeigt werden, das neben dem GuV-Ergebnis auch im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Aufwendungen und Erträge enthält. Dies kann in einer erweiterten GuV oder in einer gesonderten Rechnung erfolgen. Die korrespondierenden Steuereffekte sind anzugeben und im Anhang zu erläutern. IAS 1 gilt erstmals für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IAS 1 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die COMPUTEC AG eventuell zu geänderten Angaben in der GuV und im Anhang führen.

■ IAS 23 (überarbeitet) – Fremdkapitalkosten: Gegenstand der Interpretation ist es, die Möglichkeit, Fremdkapitalkosten direkt als Aufwand zu erfassen, für den Fall zu eliminieren, dass die Fremdkapitalkosten direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes im Sinne von IAS 23 (überarbeitet) zugeordnet werden können. Damit enthält IAS 23 (überarbeitet) kein Wahlrecht mehr zur Erfassung von Fremdkapitalkosten. Diese sind dementsprechend nur noch dann aufwandswirksam zu erfassen, wenn sie nicht einem qualifizierten Vermögenswert zugeordnet werden können. Anderenfalls sind sie als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des qualifizierten Vermögenswerts zu erfassen. IAS 23 gilt erstmals für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Nach Einschätzung des Vorstands würden sich bei Anwendung dieser noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss ergeben.

Der Konzernabschluss ist ein Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards und entspricht § 315a HGB. Der Konzernabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der COM-PUTEC AG sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Der Vorstand der COMPUTEC AG hat den Konzernabschluss am 5. März 2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### b) BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

Die Berichtswährung in diesem Abschluss ist Euro. Die Darstellung der Werte erfolgt überwiegend in TEUR. In Einzelfällen kann es hierdurch zu Rundungsdifferenzen kommen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen der Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft. Anpassungen von Vermögenswerten oder Schulden aufgrund veränderter Schätzungen erfolgen in den Rechnungslegungsperioden, in denen sie sich auswirken, gegebenenfalls auch in zukünftigen Perioden.

Die diesem Konzernabschluss zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen unterlagen zum Stichtag keinen wesentlichen Risiken, sodass im folgenden Geschäftsjahr von keiner wesentlichen Änderung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

Im Rahmen des vorliegenden Konzernabschlusses wurden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei den zu erwartenden Zeitschriftenremissionen (Buchwert (BW) 31. Dezember 2008: Mio. EUR 1,5) und bei den immateriellen Vermögenswerten (BW 31. Dezember 2008: Mio. EUR 5,7) ausgeübt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere des Goodwills und der Titel- und Markenrechte, wurde mithilfe von DCF-Verfahren ermittelt, ob der sich ergebende Wert über oder unter dem bilanzierten Wert liegt.

#### c) KONSOLIDIERUNG

#### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle Unternehmen, an denen die COMPUTEC AG mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte hält.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der COMPUTEC AG und der 100%-igen Tochtergesellschaft CMS MEDIA SERVICES GmbH, Fürth, Deutschland (kurz: CMS GmbH) erstmals die Community Center GmbH, Bad Nauheim, Deutschland (kurz: CC GmbH), an der die COMPUTEC AG 51,2 % hält. Beide Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Mit der CMS GmbH besteht ein Beherrschungsund Gewinnabführungsvertrag mit der COMPU-TEC AG als herrschendem und der CMS GmbH als beherrschtem Unternehmen. Die CMS GmbH macht zum Berichtsstichtag von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Die sqoops GmbH, Hamburg, war bereits zum Vorjahresstichtag ein assoziiertes Unternehmen und wurde at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Im Februar 2008 hat die COMPUTEC AG ihren Anteil an der sqoops GmbH von rund 40 % auf rund 60 % erhöht. Control im Sinne des IFRS 3 hat sie aber auch nach der Anteilserhöhung nicht inne. Zum einen besteht ein Stimmrechtsquorum mit der Marquard Media AG und zum anderen hat die Marquard Media AG das maßgebliche Recht, die Geschäftsund Finanzpolitik der sqoops GmbH zu beeinflussen. Die Gesellschaft wird daher auch zum 31. Dezember 2008 als assoziiertes Unternehmen at equity erfasst.

Konsolidierungsgrundsätze und Stichtag
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IAS 3
Business Combinations nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung. Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Fair Value. Die sich bei der Erstkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden darauf untersucht, ob immaterielle Vermögenswerte und stille Reserven bzw. Lasten und Eventualverbindlichkeiten separiert werden können; der Rest wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen und weitere Erträge zwischen den in den Konzernab-

schluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Eine Zwischenergebniseliminierung war zum Bilanzstichtag nicht notwendig.

Die Geschäftsjahre des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaft entsprechen dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

#### d) SONSTIGE ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### **Fristiakeit**

Die in der Bilanz als kurzfristig ausgewiesenen Posten werden sämtlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert bzw. erfüllt.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie eine Festgeldanlage mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, für die kein Zinsänderungsrisiko besteht. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nennwert und Fremdwährungsposten zum Tageswert des Bewertungsstichtages umgerechnet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen in Übereinstimmung mit den Erlösrealisationsprinzipien. Forderungen werden zu ihren Anschaffungskosten oder ihren niedrigeren, erwarteten Veräußerungserlösen bewertet. Der niedrigere, erwartete Veräußerungserlös entspricht dem Nominalwert der Forderung abzüglich Preisnachlässen, Skonti und Einzelwertberichtigungen. Letztere werden nur für vorhersehbare, hinreichend wahrscheinliche Forderungsausfallrisiken gebildet.

#### Vorratsvermögen

Im Vorratsvermögen werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie fertige und

unfertige Erzeugnisse erfasst. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren von historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch herstellungsbezogene Gemeinkosten.

#### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und andere Wertminderungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer beträgt für Bauten auf fremden Grundstücken überwiegend zwischen 5 und 10 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend 3 bis 10 Jahre. Die Ermittlung der Abschreibungsbeträge erfolgt konzerneinheitlich auf Basis der linearen Methode.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über Zeiträume zwischen 3 und 10 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft. Auf Basis dieser Überprüfung wurde für bestimmte erworbene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Werktitelrechte und Abonnements, die Restnutzungsdauer von knapp 9 Jahren auf knapp 4 Jahre verkürzt. Die Gesamtnutzungsdauer wurde bei diesen Rechten dadurch von 10 Jahren auf 5 Jahre verkürzt. Die marktseitigen Gegebenheiten machen bei den betroffenen Rechten eine wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeit von insgesamt 10 Jahren eher unwahrscheinlich. Zum 31. Dezember 2008 ergibt sich hierdurch eine zusätzliche Abschreibung von TEUR 31, ab 2009 führt die Verkürzung der Nutzungsdauer ceteris paribus zu jährlich um Mio. EUR 0,2 höheren planmäßigen Abschreibungen.

Selbst erstellte, nach IFRS aktivierungsfähige, immaterielle Vermögenswerte lagen im Geschäftsjahr 2008 nicht vor.

Neben dem Goodwill liegen keine anderen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vor. Der Goodwill wird mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Hierbei werden auch die Cash Generating Units (CGUs) gemäß IAS 36 bestimmt, um die Werthaltigkeit des Goodwills sachgerecht testen zu können. Die CGUs wurden 2008 im Vergleich zum Vorjahr enger abgegrenzt, sie entsprechen im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr den primären Segmenten. Die auf diese Weise ermittelten Ergebnisse sind genauer und zuverlässiger.

Die Buchwerte der CGUs betragen Mio. EUR 1,3, Mio. EUR 1,5 und Mio. EUR 2,0. Die erzielbaren Beträge der drei CGUs wurden anhand von DCF-Verfahren auf Basis geschätzter zukünftiger Cash Flows bestimmt. Es wurde ein Fair Value less costs to sell ermittelt, der auf einer 3-Jahres-Planung aufbaut. Die Planung geht hierbei für die zukünftigen Jahre bei zwei CGUs von niedrigeren Erlösen als 2008 und bei einer CGU von höheren Erlösen als 2008 aus. Die Erlös- und Kostenstruktur wurde abgeleitet aus der Unternehmensplanung der COMPUTEC AG. Diese basiert auf Erfahrungswerten des Managements sowie auf Informationen aus externen Quellen. Im Rahmen der Berechnung der Residualwerte wurde eine Wachstumsrate von 0 % angesetzt. Als Diskontierungszinssatz wurden durchschnittliche gewichtete Kapitalkosten (WACC) in Höhe von 8,54 % berechnet.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung führte zu keinen Wertminderungen bzw. Abschreibungen auf den Goodwill.

Bei diesem Verfahren können sich zukünftige Veränderungen insbesondere durch eine Neueinschätzung der Zahlungsströme und/oder durch eine Änderung des verwendeten Zinssatzes ergeben.

#### Latente Steuern

Gemäß der Liability-Methode werden latente Steuern für alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet, zudem sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen. Die Bewertung erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. Steuerentlastung zukünftiger Geschäftsjahre auf Basis des im Zeitpunkt der Realisation wahrscheinlichen Steuersatzes. Latente Steuerforderungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Realisierung innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gebildet und gegebenenfalls wertberichtigt. Bei Vorliegen von latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt eine Saldierung beider Größen, sofern eine Identität von Steuergläubiger/-schuldner und Fristenkongruenz gegeben ist.

#### Rückstellungen

Rückstellungen beinhalten gemäß IAS 37 nur Außenverpflichtungen, die künftig zu einer Inanspruchnahme führen. Die Bewertung erfolgt in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintrittswertes.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Unter den Verbindlichkeiten werden auch Vorauszahlungen für Abonnements von Zeitschriften bilanziert, die in späteren Perioden erfolgswirksam realisiert werden, der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

#### **Finanzinstrumente**

Zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 25 verwiesen.

#### Leasing

Es bestehen ausschließlich Operating-Lease-Verträge (v. a. Kfz und IT-Hardware). Finance-Lease-Verträge bestehen zum 31. Dezember 2008 nicht.

#### **Ertrags- und Aufwandsrealisierung**

Umsatzerlöse aus dem Vertrieb über Grossisten und Einzelhändler werden zum Zeitpunkt der Herausnahme der Zeitschriften aus dem Handel gebucht. Die Abgrenzung von zum Stichtag noch möglichen Remissionen erfolgt über die Bildung von Rückstellungen.

Der Erlösrealisationszeitpunkt der Anzeigenerlöse orientiert sich an dem der Vertriebserlöse, d. h. auch die Anzeigenerlöse gelten erst im Monat der Herausnahme des Magazins aus dem Handel als realisiert. Abonnements werden i. d. R. für ein Jahr im Voraus bezahlt. Die im Voraus bezahlten Abonnementszahlungen werden passiv abgegrenzt. Erlöse aus Lizenzverträgen werden zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Leistungen und Rechte durch die Lizenznehmer dargestellt.

Die Bestandsveränderung zeigt die Differenz zwischen den sich aus der Bilanz des aktuellen Jahres ergebenden Werten für fertige und unfertige Erzeugnisse und denen der Bilanz des Vorjahres. Es werden sowohl Änderungen der Menge als auch des Wertes berücksichtigt.

Der Materialaufwand umfasst insbesondere Papier- und Druckkosten, Kosten für Film- und Spielelizenzen sowie Kosten für die Produktion der Datenträger (CD/DVD), die den meisten Publikationen beigefügt sind.

Die Abschreibungen umfassen planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Die Personalaufwendungen umfassen insbesondere Gehaltskosten, soziale Abgaben und sonstige Gehaltsnebenkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Kosten für Verwaltung und Vertrieb.

Zinsaufwendungen und -erträge werden zeitanteilig erfasst. Fremdkapitalkosten sind in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

#### Währungsumrechnung

Die funktionale Währung ist der Euro. Fremdwährungstransaktionen werden bei erstmaliger Erfassung mit dem Transaktionskurs bzw. in der Folge mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam

#### Aktienoptionsprogramm

Das Aktienoptionsprogramm wurde in den Vorjahren gemäß IFRS 2 behandelt. Der anhand des Optionspreismodells von Black/Scholes bestimmte Wert der Optionen im Zeitpunkt der Ausgabe an die Mitarbeiter wurde zeitanteilig aufwandswirksam über den Erwerbszeitraum von ca. 2 Jahren erfasst, die Gegenbuchung erfolgte im Posten Kapitalrücklage. Die Aufwandserfassung erfolgte hierbei unabhängig davon, ob die Aktienoptionen für die Mitarbeiter jemals ausübbar werden. Verwirkte Optionen aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern aus dem Berechtigtenkreis wurden innerhalb des Erwerbszeitraums anteilig aufwandsmindernd berücksichtigt. Im Juni 2006 endete der zweijährige Erwerbszeitraum, die Aktienoptionen sind seitdem innerhalb bestimmter zeitlicher Ausübungsfenster grundsätzlich ausübbar. Da der Bezugskurs zum 31. Dezember 2008 jedoch deutlich über dem Kurs der COMPUTEC-Aktie liegt, ist eine Ausübung der Optionen derzeit wirtschaftlich nicht sinnvoll.

## **SEGMENTBERICHT NACH PRIMÄREM FORMAT:**

|  | Geschäftsjahr 2008 |            |                     |        |  |
|--|--------------------|------------|---------------------|--------|--|
| in TEUR  | Gaming             | Non-Gaming | Überleitung Konzern | Summe  |  |
| Außenumsatz  | 21.608             | 13.091     | 0                   | 34.699 |  |
| Innenumsatz  | 833                | 504        | -1.337              | 0      |  |
| Gesamtumsatz   | 22.441             | 13.595     | -1.337              | 34.699 |  |
| Ergebnis der operativen Tätigkeit                        | 1.917              | -728       |                     | 1.189  |  |
| Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen | -2.185             | 0          | 0                   | -2.185 |  |
| Finanzergebnis   | 0                  | 0          | 0                   | -60    |  |
| Steuerergebnis   | 0                  | 0          | 0                   | 42     |  |
| Minderheitenergebnis                                     | 0                  | 0          | 0                   | 39     |  |
| Konzernergebnis  | 0                  | 0          | 0                   | -975   |  |
| Segmentvermögen  | 4.001              | 2.691      | 6.661               | 13.353 |  |
| Segmentschulden  | 4.821              | 2.921      | 6.799               | 14.541 |  |
| Investitionen in langfristige Vermögenswerte             | 0                  | 1.949      | 1.840               | 3.789  |  |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte           | 157                | 288        | 2.341               | 2.786  |  |

Segmentbericht nach sekundärem Format (geographisch) in TEUR:

| Geschäftsjahr 2008                                |                |                 | Ge              | eschäftsjahr 2 | 007 (Vorjahr)  |                 |                 |               |
|---|----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|---------------|
|   | Inland<br>TEUR | Ausland<br>TEUR | Konzern<br>TEUR | Summe<br>TEUR  | Inland<br>TEUR | Ausland<br>TEUR | Konzern<br>TEUR | Summe<br>TEUR |
| Segmentumsatz                                     | 31.447         | 3.252           | 0               | 34.699         | 31.808         | 2.835           | -               | 34.643        |
| Segmentvermögen                                   | 6.064          | 627             | 6.661           | 13.353         | 6.459          | 576             | 6.739           | 13.773        |
| Segmentschulden                                   | 7.017          | 725             | 6.799           | 14.541         | 6.729          | 600             | 7.122           | 14.452        |
| Investitionen in lang-<br>fristige Vermögenswerte | 3.789          | 0               | 0               | 3.789          | 3.584          | 0               | 0               | 3.584         |

#### Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach den Segmenten Gaming und Non-Gaming. Der Bereich Gaming umfasst hierbei sämtliche Objekte der COMPUTEC AG, die sich thematisch mit Produkten der Computerspiele- und Videospiele-Branche befassen, unabhängig davon, ob es sich um Print- oder Online-Objekte handelt. Der Bereich Non-Gaming umfasst sämtliche

Print- und Online-Objekte der COMPUTEC AG, die sich thematisch mit anderen Produkten befassen, insbesondere aus den Bereichen Consumer Electronics, Entertainment, Kids und Hardware. Den Umsätzen zwischen den Segmenten liegen Verrechnungspreise zugrunde, die dem Drittvergleich genügen.

|        | Geschä     | ftsjahr 2007        |        |
|--------|------------|---------------------|--------|
| Gaming | Non-Gaming | Überleitung Konzern | Summe  |
| 19.831 | 14.812     | 0                   | 34.643 |
| 1.215  | 908        | -2.123              | 0      |
| 21.046 | 15.720     | -2.123              | 34.643 |
| 2.279  | -272       | 0                   | 2.007  |
| -1.086 | 0          | 0                   | -1.086 |
| 0      | 0          | 0                   | -40    |
| 0      | 0          | 0                   | -8.696 |
| 0      | 0          | 0                   | 0      |
| 0      | 0          | 0                   | -7.815 |
| 4.394  | 2.640      | 6.739               | 13.773 |
| 4.196  | 3.134      | 7.122               | 14.452 |
| 0      | 0          | 0                   | 3.584  |
| 0      | 0          | 0                   | 1.644  |

Den Innenumsätzen liegen Verrechnungspreise zugrunde, die dem Drittvergleich genügen.

Die Aufteilung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach den Umsatzerlösen, sofern eine direkte Zuordnung zu den Segmenten nicht praktikabel zu ermitteln ist.

Die sqoops GmbH wurde wie im Vorjahr dem Segment Gaming zugerechnet. Das At-equity-Ergebnis (TEUR -1.691; Vorjahr: TEUR -641) der sqoops GmbH und die Verluste aus einem Werthaltigkeitstest der Anteile an der sqoops GmbH (TEUR -494; Vorjahr: TEUR -446) sind daher vollständig im Segment Gaming enthalten.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 131 dem Segment Gaming und in Höhe von TEUR 336 dem Segment Non-Gaming zuzuordnen.

#### e) ERSTKONSOLIDIERUNG DER CC GMBH

Am 26. Februar 2008 gab die COMPUTEC AG bekannt, dass sie beabsichtigt, 51% der Anteile an der CC GmbH, Entwickler und Betreiber der Jugend-Web-Plattform schueler.cc, zu erwerben. Der Anteilserwerb erfolgte am 28. Februar 2008. Der Kaufpreis für den 51%-Anteil enthält fixe und variable Bestandteile (Earn-Out-Klausel) und steht endgültig erst Ende 2010 fest. Er beträgt insgesamt mindestens Mio. EUR 0,6 und höchstens Mio. EUR 1,2. Der Mindestkaufpreis von 0,6 Mio. EUR war im März 2008 fällig. Ein weiterer variabler Kaufpreisanteil in Höhe von Mio. EUR 0,3 wurde mit Ablauf des Geschäftsjahres 2008 fällig. Neben diesen Kaufpreisbestandteilen ergaben sich im Geschäftsjahr 2008 keine weiteren finanziellen Belastungen aus der CC GmbH. Das operative Ergebnis der CC GmbH war 2008 bereits positiv, dies ist auch für das Geschäftsjahr 2009 geplant. Die COMPUTEC AG gibt als Folge des Erwerbs keine eigenen Geschäftsbereiche auf.

Die CC GmbH besaß zum Erwerbszeitpunkt kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 87 TEUR (davon Zahlungsmittel TEUR 32), langfristige Vermögenswerte in Höhe von 95 TEUR und Schulden von 86 TEUR. Das Eigenkapital betrug 96 TEUR. Der Jahresüberschuss der CC GmbH betrug vom 1. März 2008 bis zum 31. Dezember 2008 Mio. EUR 0,1, der Umsatz im gleichen Zeitraum Mio. EUR 0,8.

Im Rahmen der Konzernbilanzerstellung wurde für die Konsolidierung der erworbenen Anteile eine Aufteilung des Kaufpreises (Purchase Price Allocation; PPA) auf die beim Kauf erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden die Anschaffungskosten ermittelt (1,2 Mio. EUR) und anschließend auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgeteilt. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden zum beizulegenden Zeitwert

angesetzt. Hierbei wurden nicht nur bilanzierte Vermögenswerte berücksichtigt, sondern auch bislang nicht angesetzte immaterielle Vermögenswerte. Im Rahmen der PPA wurden zusätzliche immaterielle Vermögenswerte mit einem Fair Value von 1,5 Mio. EUR identifiziert, die korrespondierenden passiven latenten Steuereffekte betragen 0,5 Mio. EUR (Steuersatz: 30,70 %). Das COMPUTEC zuzurechnende anteilige Vermögen (51 %) zu Zeitwerten beträgt damit rund 0,6 Mio. EUR. Der verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Akquisition betrug zum 1. März 2008 0,6 Mio. EUR und wurde als Goodwill aktiviert.

## C) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt der Gliederungssystematik des Gesamtkostenverfahrens.

#### (1) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von Mio. EUR 34,7 (Vorjahr: Mio. EUR 34,6) entfallen Mio. EUR 23,6 (Vorjahr: Mio. EUR 24,3) auf den Verkauf von Zeitschriften, Mio. EUR 10,6 (Vorjahr: Mio. EUR 9,6) auf die Erbringung von Dienstleistungen (Anzeigen, Provisionen) sowie Mio. EUR 0,5 (Vorjahr: Mio. EUR 0,7) auf Nutzungsentgelte für Lizenzen und andere Erlöse.

Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

#### (2) Bestandsveränderung

Die Bestandsveränderung beträgt im Geschäftsjahr 2008 TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 70). Aus der Verminderung der Bestände ergibt sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 70).

#### (3) Sonstige Erträge

|   | 01.01.2008<br>- 31.12.2008<br>TEUR | 01.01.2007<br>- 31.12.2007<br>TEUR |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Erträge aus der Auflösung von<br>Rückstellungen   | 346                                | 433                                |
| Erträge aus der Auflösung von<br>Wertberichtigungen auf Forderunge<br>und sonstigen Vermögenswerten | n<br>197                           | 136                                |
| Andere Erträge  | 236                                | 349                                |
|   | 779                                | 918                                |

Die anderen Erträge enthalten insbesondere TEUR 128 Erträge aus der Vereinnahmung von Einkaufsboni (Vorjahr: TEUR 100).

#### (4) Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2008 rund Mio. EUR 14,5 (Vorjahr: Mio. EUR 15,5). Der Rückgang ist insbesondere zurückzuführen auf die geringere Druckauflage der Publikationen gegenüber 2007.

#### (5) Personalkosten

Die Personalkosten betragen für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt Mio. EUR 10,0 (Vorjahr: Mio. EUR 9,0). Die Personalkosten gliedern sich 2008 in Gehaltskosten in Höhe von 8,6 Mio. EUR (Vorjahr: Mio. EUR 7,8) sowie in gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen in Höhe von Mio. EUR 1,4 (Vorjahr: Mio. EUR 1,2).

Der im Geschäftsjahr 2008 verbuchte Aufwand aus Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung (Arbeitgeber-Anteil) beträgt Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

#### (6) Abschreibungen

In dieser Position werden sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen erfasst. Auf langfristige immaterielle Vermögenswerte entfallen hierbei planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 655 (Vorjahr: TEUR 253).

Die Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte betrugen im Geschäftsjahr 2008 TEUR 31 (Vorjahr: TEUR null). Wertminderungen auf Sachanlagevermögen gab es 2008 wie auch im Vorjahr nicht.

#### (7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten für Verwaltung und Vertrieb und gliedern sich wie folgt:

|                   | 01.01.2008<br>- 31.12.2008<br>TEUR | 01.01.2007<br>- 31.12.2007<br>TEUR |
|-------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Verwaltungskosten | 4.048                              | 4.038                              |
| Vertriebskosten   | 3.763                              | 3.996                              |
| Übrige            | 765                                | 385                                |
|                   | 8.576                              | 8.419                              |

Die aufwandswirksam geleisteten Zahlungen für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 77) stellen vollständig Mindestleasingzahlungen dar. Untermietverhältnisse und bedingte Mietzahlungen lagen nicht vor.

#### (8) Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen beinhaltet Aufwendungen aus At-equity-Verlustanteilen (TEUR -1.691; Vorjahr: TEUR -641) und Wertminderungen (TEUR -494; Vorjahr: TEUR -446) aus der Beteiligung an der sqoops GmbH. Der Unternehmenswert der sqoops GmbH wurde zum 31. Dezember 2008 mit null bewertet. Anfang Februar 2009 stellte die sqoops GmbH ihre operative Geschäftstätigkeit ein. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ereignisse nach dem Berichtsstichtag.

#### (9) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 45) sowie gegenüber Banken in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 88). Aus der Anwendung der Effektivzinsmethode ergaben sich Aufwendungen von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR null).

Zahlungswirksame Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 83) erzielt, zahlungsunwirksame Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 120 erzielt (Vorjahr: TEUR 18).

#### (10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen die Körperschaftsteuer und ähnliche Steuern, die Gewerbesteuer und ähnliche Steuern sowie Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern. Wir verweisen an dieser Stelle auf die gesonderte Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern in den Erläuterungen zur Konzernbilanz (siehe Anmerkung 13).

|                                      | 01.01.2008<br>- 31.12.2008<br>TEUR | 01.01.2007<br>- 31.12.2007<br>TEUR |
|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Laufender Steueraufwand              | -46                                | -                                  |
| Latenter Steuerertrag (Vj: -aufwand) | 88                                 | -8.696                             |
|                                      | 42                                 | -8.696                             |

Die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand bzw. -ertrag zum tatsächlichen Steueraufwand bzw. -ertrag zeigt folgende Übersicht. Ausgangspunkt ist hierin der erwartete Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand), der sich aus der Multiplikation des Vorsteuerergebnisses in Höhe von TEUR -1.056 (Vorjahr: TEUR 881) mit dem maßgeblichen Steuersatz von 30,70 % (Vorjahr: 39,28 %) ergibt.

|   | 01.01.2008<br>- 31.12.2008<br>TEUR | 01.01.2007<br>- 31.12.2007<br>TEUR |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Erwarteter Steuerertrag (Vj.: -aufwand  | ) 324                              | -346                               |
| Bewertungsanpassung aktive latente<br>Steuern auf steuerliche Verlustvorträg<br>laufenden steuerlichen Verlust des<br>Geschäftsjahres | e und<br>-177                      | -5.825                             |
| Bewertungsanpassung aktive latente  |                                    |                                    |
| Steuern auf temporäre Differenzen   | 752                                | -2.320                             |
| Nicht abziehbare Betriebsausgaben   | -879                               | -228                               |
| Permanente Differenz  | 0                                  | -1                                 |
| Sonstiges   | 22                                 | 24                                 |
| Tats. Steuerertrag (Vj.: -aufwand)  | 42                                 | -8.696                             |

Es existieren gemäß Satzung folgende bedingte Kapitalien, die zukünftig potenziell zur Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnten:

| Kapital/Aktien                   | Zweck   |
|----------------------------------|---|
| Bedingtes Kapital I<br>2.120.000 | Wandel- und/oder Optionsschuld-<br>verschreibungen        |
| Bedingtes Kapital III<br>54.700  | Laufendes Aktienoptionsprogramm 2004 (siehe Anmerkung 22) |
| Bedingtes Kapital IV<br>161.600  | Künftig mögliches neues Aktien-<br>optionsprogramm        |
| Summe: 2.336.300 Akt             | ien   |

#### (11) Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR -0,18 (Vorjahr: EUR -1,44) ergibt sich aus der Division des Jahresergebnisses (TEUR -975; Vorjahr: TEUR -7.815) durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien (5.421.645; Vorjahr: 5.421.645).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,18 (Vorjahr: EUR -1,44). Dividend (Konzernergebnis) und Divisor (Anzahl der Aktien) sind gegenüber der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wie im Vorjahr unverändert. Die zum Bilanzstichtag ausübbaren 54.700 Aktienoptionen (Vorjahr: 67.100; vgl. auch Bedingtes Kapital III) führen nicht zu einer Verwässerung, da sie während des Berichtszeitraums den Ausübungskurs von EUR 7,43 nicht erreichten und damit nicht in the money liegen (IAS 33.46).

### D) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Soweit nicht anders angegeben, sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

#### (12) Immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen

Das immaterielle Vermögen ist gegenüber dem 31. Dezember 2007 um rund Mio. EUR 1,5 auf Mio. EUR 5,7 angestiegen. Grund für diesen Anstieg sind insbesondere die bei Erstkonsolidierung der CC GmbH (51 %) im Rahmen der Purchase Price Allocation aufgedeckten immateriellen Vermögenswerte (Mio. EUR 1,5) und der Goodwill (0,6 Mio. EUR). Anders als zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der CC GmbH geht die COMPUTEC AG zum 31. Dezember 2008 davon aus, dass im Rahmen der Kaufpreisbestimmung bis 2010 nicht alle variablen Kaufpreisbestandteile fällig werden. Der für die CC GmbH bei Erstkonsolidierung bestimmte Goodwill von Mio. EUR 0,6 verringert sich dadurch zum 31. Dezember 2008 auf Mio. EUR 0,4.

Der Goodwill beträgt insgesamt Mio. EUR 2,8. Das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung gem. IAS 36 führte zu keinen Wertminderungen bzw. Abschreibungen auf den Goodwill.

Das Finanzanlagevermögen umfasst den fortgeführten At-equity-Beteiligungsbuchwert der sqoops GmbH sowie an die sqoops GmbH ausgegebene Ausleihungen. Seit dem 31. Dezember 2007 wurde der Anteil an der sqoops GmbH von knapp 40 % auf knapp 60 % aufgestockt (Kaufpreis: Mio. EUR 0,3) und Ausleihungen im Umfang von rund 0,9 Mio. EUR an sqoops ausgegeben. Die At-equity-Bilanzierung und ein Werthaltigkeitstest führen zum 31. Dezember dazu, dass sowohl der at equity fortgeführte Beteiligungsbuchwert als auch die Ausleihungen mit einem Buchwert von null EUR bilanziert werden.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2008 sowie im vorangegangenen Geschäftsjahr 2007 zeigen folgende Übersichten:

# ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE IM GESCHÄFTSJAHR 2008 \*)

|  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                            |                 |                 |                  |  |
|--|--------------------------------------|----------------------------|-----------------|-----------------|------------------|--|
|  | 1.1.08<br>TEUR                       | Änderung<br>KK **)<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR | 31.12.08<br>TEUR |  |
| I. Immaterielle Vermögenswerte         |                                      |                            |                 |                 |                  |  |
| 1. EDV-Programme                       | 1.593                                | 0                          | 453             | -497            | 1.549            |  |
| 2. Titel-, Marken- und ähnliche Rechte | 1.392                                | 15                         | 1.255           | -39             | 2.623            |  |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert          | 2.444                                | 0                          | 586             | -162            | 2.868            |  |
|  | 5.429                                | 15                         | 2.294           | -698            | 7.040            |  |
| II. Sachanlagen                        |                                      |                            |                 |                 |                  |  |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken     | 151                                  | 0                          | 0               | 0               | 151              |  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen    | 26                                   | 0                          | 0               | -19             | 7                |  |
| 3. Fahrzeuge                           | 42                                   | 0                          | 0               | -42             | 0                |  |
| 4. Andere Anlagen, Betriebs-           |                                      |                            |                 |                 |                  |  |
| und Geschäftsausstattung               | 2.538                                | 80                         | 297             | -825            | 2.091            |  |
|  | 2.757                                | 80                         | 297             | -886            | 2.249            |  |
| III. Finanzanlagen                     |                                      |                            |                 |                 |                  |  |
| 1. Ausleihungen                        | 550                                  | 0                          | 905             | 0               | 1.455            |  |
| 2. Beteiligungen                       | 1.135                                | 0                          | 293             | 0               | 1.428            |  |
|  | 1.685                                | 0                          | 1.198           | 0               | 2.883            |  |
|  | 9.871                                | 95                         | 3.789           | -1.584          | 12.172           |  |

<sup>\*)</sup> Ohne latente Steuerforderungen

<sup>\*\*)</sup> Änderung Konsolidierungskreis

|                | Kumulierte Abschreibungen  |                 |                 |                  |                  | )                |
|----------------|----------------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|
| 1.1.08<br>TEUR | Änderung<br>KK **)<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR | 31.12.08<br>TEUR | 31.12.08<br>TEUR | 31.12.07<br>TEUR |
|                |                            |                 |                 |                  |                  |                  |
| -1.078         | 0                          | -284            | 487             | -875             | 674              | 515              |
| -77            | 0                          | -402            | 39              | -440             | 2.183            | 1.316            |
| -69            | 0                          | 0               | 0               | -69              | 2.799            | 2.374            |
| -1.224         | 0                          | -686            | 526             | -1.384           | 5.656            | 4.205            |
|                |                            |                 |                 |                  |                  |                  |
| -67            | 0                          | -17             | 0               | -84              | 67               | 84               |
| -26            | 0                          | 0               | 19              | -7               | 0                | 0                |
| -42            | 0                          | 0               | 42              | 0                | 0                | 0                |
|                |                            |                 |                 |                  |                  |                  |
| -2.015         | 0                          | -285            | 805             | -1.495           | 596              | 524              |
| -2.150         | 0                          | -302            | 866             | -1.586           | 663              | 608              |
|                |                            |                 |                 |                  |                  |                  |
| 0              | 0                          | -1.455          | 0               | -1.455           | 0                | 550              |
| -1.086         | 0                          | -342            | 0               | -1.428           | 0                | 49               |
| -1.086         | 0                          | -1.797          | 0               | -2.883           | 0                | 599              |
| -4.460         | 0                          | -2.786          | 1.393           | -5.853           | 6.319            | 5.412            |

# ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE IM VORJAHR \*)

|                                     |                  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                 |                    |  |  |
|-------------------------------------|------------------|--------------------------------------|-----------------|--------------------|--|--|
|                                     | 1.1.2007<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR                      | Abgänge<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |  |  |
| I. Immaterielle Vermögenswerte      |                  |                                      |                 |                    |  |  |
| 1. EDV-Programme                    | 1.191            | 402                                  | 0               | 1.593              |  |  |
| 2. Titel- und Markenrechte          | 44               | 1.348                                | 0               | 1.392              |  |  |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert       | 2.183            | 260                                  | 0               | 2.444              |  |  |
|                                     | 3.418            | 2.011                                | 0               | 5.429              |  |  |
|                                     |                  |                                      |                 |                    |  |  |
| II. Sachanlagen                     |                  |                                      |                 |                    |  |  |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken  | 148              | 3                                    | 0               | 151                |  |  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 26               | 0                                    | 0               | 26                 |  |  |
| 3. Fahrzeuge                        | 42               | 0                                    | 0               | 42                 |  |  |
| 4. Andere Anlagen, Betriebs- und    |                  |                                      |                 |                    |  |  |
| Geschäftsausstattung                | 2.421            | 318                                  | -200            | 2.538              |  |  |
|                                     | 2.637            | 321                                  | 200             | 2.758              |  |  |
|                                     |                  |                                      |                 |                    |  |  |
| III. Finanzanlagen                  |                  |                                      |                 |                    |  |  |
| 1. Ausleihungen                     | 100              | 450                                  | 0               | 550                |  |  |
| 2. Beteiligungen                    | 333              | 802                                  | 0               | 1.135              |  |  |
|                                     | 433              | 1.252                                | 0               | 1.685              |  |  |
|                                     | 6.488            | 3.584                                | -200            | 9.872              |  |  |

<sup>\*)</sup> Ohne latente Steuerforderungen

|                  | Kumulierte Abschreibungen |                 |                    |                    |                    |
|------------------|---------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1.1.2007<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR           | Abgänge<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR | 31.12.2006<br>TEUR |
|                  |                           |                 |                    |                    |                    |
| -864             | -214                      | 0               | -1.078             | 515                | 327                |
| -38              | -39                       | 0               | -77                | 1.316              | 6                  |
| -69              | 0                         | 0               | -69                | 2.374              | 2.114              |
| -971             | -253                      | 0               | -1.224             | 4.205              | 2.447              |
|                  |                           |                 |                    |                    |                    |
| -51              | -16                       | 0               | -67                | 84                 | 98                 |
| -26              | 0                         | 0               | -26                | 0                  | 0                  |
| -42              | 0                         | 0               | -42                | 0                  | 0                  |
|                  |                           |                 |                    |                    |                    |
| -1.926           | -289                      | 200             | -2.015             | 524                | 495                |
| -2.045           | -305                      | 200             | -2.150             | 608                | 593                |
|                  |                           |                 |                    |                    |                    |
| 0                | 0                         | 0               | 0                  | 550                | 100                |
| 0                | -1.086                    | 0               | -1.086             | 49                 | 333                |
| 0                | -1.086                    | 0               | -1.086             | 599                | 433                |
| -3.016           | -1.644                    | 200             | -4.460             | 5.412              | 3.473              |

## (13) Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden zu den gesetzlichen Steuersätzen bemessen, von denen man erwartet, dass sie in den Jahren gelten werden, in denen diese vorübergehenden Differenzen voraussichtlich wieder ausgeglichen werden. Im Hinblick auf die Prüfung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern benötigt man positive Evidenzen aus der Vergangenheit, die eine Realisierbarkeit als wahrscheinlich erachten lassen. Im Geschäftsjahr 2008 wurde wie auch im Vorjahr kein positives Steuerergebnis erzielt. Demzufolge wurde gemäß den IFRS zum 31. Dezember 2008 analog zum Vorjahr ein bilanzieller Ansatz von aktiven latenten Steuerforderungen, resultierend aus der COMPUTEC AG und der CMS GmbH, lediglich in Höhe der passiven latenten Steuerverbindlichkeiten vorgenommen (TEUR 62; Vorjahr: TEUR 70). Hinzu kommen die passiven latenten Steuerverbindlichkeiten, die bei der PPA im Rahmen der Erstkonsolidierung der CC GmbH entstanden. Diese betragen zum 31. Dezember 2008 TEUR 380.

Zukünftige Veränderungen der latenten Steuerforderungen könnten sich aus einer Neueinschätzung der zukünftigen Gewinnreihe ergeben.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz in Höhe von 30,70 % (Vorjahr: 30,70 %) zugrunde.

Der steuerliche Verlustvortrag beträgt für die COMPUTEC AG Mio. EUR 54,6 (Vorjahr: Mio. EUR 54,2). Die Verlustvorträge sind nach derzeitigem Recht zeitlich unbegrenzt nutzbar. Für steuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 54,6 (Vorjahr: Mio. EUR 54,2) wurden keine latenten Steuerforderungen angesetzt.

Für temporäre Differenzen in Höhe von Mio. EUR 3,9 wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Vorjahr: Mio. EUR 5,9).

Die latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

|                                    | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Latente Steuerforderung auf:       |                    |                    |
| Temporäre Differenzen              |                    |                    |
| Immaterielle Vermögenswerte        | 62                 | 70                 |
| Latenter Steueranspruch            | 62                 | 70                 |
|                                    |                    |                    |
| Latente Steuerverbindlichkeit auf: |                    |                    |
| Temporäre Differenzen              |                    |                    |
| Immaterielle Vermögenswerte        | 402                | 31                 |
| Wertberichtigung                   | 6                  | 6                  |
| Rückstellungen                     | 34                 | 33                 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten    | 442                | 70                 |
|                                    |                    |                    |

#### (14) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

|                                 | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 296                | 482                |
| Unfertige Erzeugnisse           | 283                | 212                |
| Handelswaren                    | 61                 | 33                 |
| Fertige Erzeugnisse             | 1.443              | 1.702              |
| Vorratsvermögen                 | 2.083              | 2.429              |

#### (15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|  | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Forderungen aus dem Anzeigenverkauf                      | 1.295              | 749                |
| Forderungen aus dem Abonnementvertr<br>der Zeitschriften | ieb<br>502         | 643                |
| Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen      | 429                | 574                |
| Wertberichtigungen auf Kundenforderun                    | gen -416           | -335               |
| Forderungen aus Lieferungen                              | 1.810              | 1.631              |

#### (16) Laufende Ertragsteueransprüche

Die Erstattungsansprüche für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 26).

#### (17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

|   | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten                   | 2.016              | 1.905              |
| Kassenbestände                                  | 1                  | 2                  |
| Festgeldanlage bis zu drei Monate               | 111                | 111                |
| Zahlungsmittel und<br>Zahlungsmitteläquivalente | 2.128              | 2.018              |

Von den Festgeldanlagen dienten zum 31. Dezember 2008 TEUR 89 zur Absicherung von Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 89).

#### (18) Sonstige Vermögenswerte

|  | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Anzahlungen auf Vorratsvermögen                    | 402                | 483                |
| Debitorische Kreditoren                            | 12                 | 24                 |
| Erstattungsanspruch für Umsatzsteuer               | 1                  |                    |
| und sonstige Steuern                               | 121                | 12                 |
| Forderungen gegenüber Mitarbeitern                 | 40                 | 82                 |
| Forderungen gegenüber Gesellschafter               | n 36               | 1.110              |
| Weitere Positionen der sonstigen<br>Vermögenswerte | 169                | 243                |
| Sonstige aktivische Rechnungs-                     |                    |                    |
| abgrenzungsposten                                  | 142                | 232                |
| Sonstige Vermögenswerte                            | 922                | 2.186              |

#### (19) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der gesonderten Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Der rechnerische Anteil am Grundkapital einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie beträgt EUR 1,25. Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 6.777 und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien

beträgt 5.421.645 Stück (Vorjahr: 5.421.645 Stück), die Kapitalrücklage beträgt TEUR 3.658 (Vorjahr: TEUR 3.658).

Sämtliche Anteile sind vollständig einbezahlt, jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Im Falle einer Gewinnausschüttung besitzt jede Aktie das gleiche Gewinnbezugsrecht. Eine Gewinnausschüttung erfolgt für das Geschäftsjahr 2008 nicht.

Die Rücklagen setzen sich aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage zusammen. Die Kapitalrücklage umfasst grundsätzlich solche Beträge, die der Gruppe von außen zugeführt und nicht aus dem wirtschaftlichen Ergebnis gebildet werden. Sie unterliegt einer Ausschüttungsbeschränkung. Die gesetzliche Rücklage ist nach den Vorschriften des § 150 AktG zu bilden und unterliegt einer Ausschüttungsbeschränkung.

### (20) Langfristige Schulden

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 bestehen die langfristigen Schulden fast ausschließlich aus latenten Steuerverbindlichkeiten (TEUR 442; Vorjahr: TEUR 70).

#### (21) Kurzfristige Schulden

Die im Konzern verbuchten sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich folgendermaßen auf:

| 31.12  | 2.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|--|----------------|--------------------|
| Debitoren-Habenposten  | 1.372          | 322                |
| Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern                   | 230            | 334                |
| Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit                    | 25             | 22                 |
| Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteue                 | er 140         | 171                |
| Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern<br>und sonstigen Steuern | 2              | -                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                  | 1.136          | 1.072              |
| Erhaltene Anzahlungen und<br>Lieferverpflichtungen           | 5.025          | 5.179              |
| Übrige   | 770            | 293                |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                   | 8.700          | 7.393              |

2008 wurden Positionen gegenüber Kunden in Höhe von Mio. EUR 1,2 den Debitoren-Habenposten zugerechnet. Die Vorjahresposition (Mio. EUR 1,0) ist in den Lieferverpflichtungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind zwischen 5,5 % und 6 % p. a. verzinst.

Die erhaltenen Anzahlungen und Lieferverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.025 (Vorjahr: TEUR 5.179) beinhalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für bereits an Grossisten ausgelieferte, aber noch nicht erlöswirksam erfasste Magazine sowie Vorauszahlungen für Abonnements von Zeitschriften, die in späteren Perioden erfolgswirksam realisiert werden.

Die restlichen Raten eines Bankkredits aus dem Jahre 2004 wurden im Laufe des Geschäftsjahres vollständig getilgt. Zum 31. Dezember 2008 hat die COMPUTEC AG damit keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

Die Verbindlichkeiten für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Verbindlichkeiten für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen enthalten Rückstellungen für Zeitschriftenremissionen in Höhe von TEUR 1.505 (Vorjahr: TEUR 1.463). Die Rückstellungen für Prozessrisiken, Prüfung und Beratung beinhalten überwiegend die Kosten für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung der Gesellschaft sowie Rückstellungen für Gerichtsprozesse.

Die Rückstellungen für Personalaufwand beinhalten insbesondere Rückstellungen für Sonderzahlungen und Gratifikationen, die bis zum Bilanzstichtag verursacht waren.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen diverse erkennbare Einzelrisiken für ungewisse Verpflichtungen, die mit ihrer voraussichtlichen Eintrittshöhe berücksichtigt werden.

Die Rückstellungen besitzen kurzfristigen Charakter.

## E) SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

#### (22) Aktienoptionsprogramm 2004

Im Geschäftsjahr 2003/2004 erfolgte die Ausgabe von 155.300 Aktienoptionen. Die Optionen sind seit Juni 2006 innerhalb bestimmter Zeitfenster grundsätzlich ausübbar. Der Bezugskurs einer Aktie beträgt bei Ausübung EUR 7,43 und liegt damit aktuell über dem Kurs einer COMPUTEC-Aktie. Eine Ausübung von Optionen ist daher aktuell wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die Optionsrechte erlöschen spätestens nach der Ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2009.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

|   | Vortrag<br>zum<br>01.01.2008<br>TEUR | Zugang<br>Konsolidie-<br>rungskreis<br>TEUR | Verbrauch<br>TEUR | Auflösung<br>TEUR | Zuführung<br>TEUR | Stand<br>am<br>31.12.2008<br>TEUR |
|---|--------------------------------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------------|
| Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen    | 2.207                                | -   | 2.054             | 47                | 1.710             | 1.816                             |
| Rückstellung für Personalaufwand                      | 489                                  | -   | 396               | 94                | 681               | 681                               |
| Rückstellung für Prozessrisiken, Prüfung und Beratung | 602                                  | 2   | 235               | 34                | 245               | 580                               |
| Sonstige Rückstellungen                               | 603                                  | -   | 425               | 170               | 684               | 690                               |
| Summe   | 3.901                                | 2   | 3.110             | 345               | 3.320             | 3.767                             |

Der Wert der Aktienoptionen 2004 wurde zum Gewährungszeitpunkt auf Basis eines Optionspreismodells berechnet. Hierbei sind unter anderem folgende Prämissen in das Modell eingeflossen: risikofreier Zinssatz 3,5 %, durchschnittliche Laufzeit 3,5 Jahre, Dividendenrendite von zwei Prozent sowie eine Volatilität von 47,41 % (auf Basis einer historischen 2-Jahres-Volatilität). Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt 12.400 Aktienoptionen verwirkt (Vorjahr: 11.300). Bereits 2006 wurde letztmalig ein Personalaufwand aus diesem Aktienoptionsprogramm erfasst.

| Aktienoptionsprogramm 2004<br>(Ausübungskurs 7,43 EUR<br>je Option) | 01.01.2008<br>- 31.12.2008<br>TEUR | 01.01.2007<br>- 31.12.2007<br>TEUR |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Bestand zu Beginn des Geschäftsjahre                                | es 67.100                          | 78.400                             |
| Gewährte Optionen   | -                                  | -                                  |
| Verwirkte Optionen  | -12.400                            | -11.300                            |
| Ausgeübte Optionen  | -                                  | -                                  |
| Verfallene Optionen   | -                                  | _                                  |
| Bestand zum Ende des Geschäftsjahre                                 | es 54.700                          | 67.100                             |
| Ausübbar am Ende des Geschäftsjah                                   | res* 54.700                        | 67.100                             |
|   |                                    |                                    |

<sup>\*</sup> Ausübung nur möglich innerhalb bestimmter Zeitfenster, z. B. nach einer Hauptversammlung oder der Veröffentlichung eines Zwischenberichts

#### (23) Nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle

Die Gesellschaft tätigt im Rahmen des Anzeigengeschäfts Gegengeschäfte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Rahmen dieser Gegengeschäfte Mio. EUR 0,5 Umsatzerlöse (Vorjahr: Mio. EUR 0,8) sowie Mio. EUR 0,5 Aufwendungen (Vorjahr: Mio. EUR 0,7) verbucht.

#### (24) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt. Die Ermittlung des Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Posten "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" (TEUR 2.128; Vorjahr: TEUR 2.018)

mit Ausnahme der verpfändeten Festgelder in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 89). Der Posten "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" umfasst Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

#### (25) Finanzinstrumente

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, d. h. zu dem Tag, zu dem der Vermögenswert geliefert wird.

Der erstmalige Ansatz eines Finanzinstrumentes erfolgt, wenn die Gesellschaft Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstrumentes wird. Die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Cash Flows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder eine Übertragung eines finanziellen Vermögenswerts nach den Regelungen des IAS 39.17 bis 20 vorgenommen wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind oder auslaufen.

Unter fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit wird der Wert verstanden, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit erstmalig bilanziert wurde, vermindert um etwaige Tilgungsbeträge, etwaige Wertminderungen sowie zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung eines Agios, das anhand der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verteilt wird. Bei kurzfristigen Vermögenswerten oder Schulden entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten prinzipiell dem Nenn- bzw. Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht in der Regel dem Markt- oder Börsenpreis. Sofern kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert

mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt, beispielsweise durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz.

Die in der folgenden Tabelle dargestellten Finanzinstrumente sind sämtlich der Kategorie "Darlehen und Forderungen" ("loans and receivables") zuzuordnen. Die Erstbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Übersicht zeigt die Teilbeträge der genannten Bilanzposten, die einen finanziellen Vermögenswert bzw. eine finanzielle Verbindlichkeit darstellen. Die finanziellen Vermögenswerte führen – außer den Zahlungsmitteln – sämtlich im Jahr 2009 zu Cash Flows. Ebenso führen sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten im Jahr 2009 zu Cash Flows.

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind originär, derivative finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten existieren nicht.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu banküblichen Bedingungen in Form von Tages- oder kurzfristigem Festgeld verzinslich angelegt. Aufgrund eines Mietavals für die Geschäftsräume der COMPUTEC AG sind TEUR 89 der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesperrt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind in der Regel kurzfristig und unverzinslich und werden bei Vorliegen von Bonitätsrisiken entsprechend einzelwertberichtigt.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2008 zeigt folgende Übersicht:

|                                | 31.12.2008<br>TEUR | Wertberichtigung<br>TEUR |
|--------------------------------|--------------------|--------------------------|
| Noch nicht fällig              | 565                | -                        |
| Fällig in 0-30 Tagen           | -                  | -                        |
| Fällig seit 31 bis 120 Tagen   | 1.409              | -164                     |
| Fällig seit mehr als 120 Tagen | 252                | -252                     |
| Summe                          | 2.226              | -416                     |

# FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

|   | 31.12.2008       |                    | 31.12.2007       |                    |
|---|------------------|--------------------|------------------|--------------------|
|   | Buchwert<br>TEUR | Fair Value<br>TEUR | Buchwert<br>TEUR | Fair Value<br>TEUR |
| AKTIVA  |                  |                    |                  |                    |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente        | 2.128            | 2.128              | 2.018            | 2.018              |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen          | 1.810            | 1.810              | 1.631            | 1.631              |
| Sonstige Vermögenswerte                             | 257              | 257                | 1.458            | 1.458              |
| Ausleihungen (Anschaffungskosten und Marktwert)     | 0                | 0                  | 550              | 550                |
| Beteiligungen (Anschaffungskosten und Marktwert EK) | 0                | 0                  | 49               | 49                 |
| PASSIVA   |                  |                    |                  |                    |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten                      | 4.802            | 4.802              | 4.774            | 4.774              |
| Langfristige Verbindlichkeiten                      | 25               | 21                 | 0                | 0                  |

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie sonstige Verbindlichkeiten. Der Zinssatz gegenüber Kreditinstituten ist an den 3-Monats-Euribor gekoppelt und wird quartalsweise angepasst. Der im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern geltende Zinssatz liegt zwischen 5,5 % p. a. und 6 % p. a. Sämtliche Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Sämtliche kurzfristige Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen zum 31. Dezember 2008 Kaufpreisverbindlichkeiten (TEUR 21), die voraussichtlich im Jahr 2011 fällig werden, sowie latente Steuerverbindlichkeiten, deren Fälligkeit nicht sinnvoll bestimmt werden kann.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt im Rahmen des Risikoüberwachungssystems der Muttergesellschaft, in das auch die Tochtergesellschaften einbezogen sind. Durch das Finanzrisikomanagement versucht die COMPUTEC AG, die Finanzrisiken, insbesondere das Marktrisiko, das Ausfallrisiko, das Zins- und das Liquiditätsrisiko, zu minimieren.

Zinsänderungsrisiken resultierten im Vorjahr aus den Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zum 31. Dezember 2008 bestehen jedoch keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehr. Grundsätzlich induziert eine Erhöhung der Geld- und Kapitalmarktzinsen höhere Zinsaufwendungen. Weitere Preisänderungsrisiken resultieren ferner aus der Entwicklung der Papierbeschaffungspreise. Es wird versucht, Preissteigerungstendenzen durch laufende Marktbeobachtung und regelmäßige Nachverhandlungen zu begrenzen. Im Vergleich mit den Zinsänderungsrisiken sind die Preisänderungsrisiken auf dem Papiermarkt in Eintrittswahrscheinlichkeit und Exposure wesentlich relevanter für die

operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft.

Ausfallrisiken resultieren insbesondere aus dem Geschäft der COMPUTEC AG mit Anzeigenkunden und Abonnementskunden sowie aus Ausleihungen gegenüber Beteiligungen. Ausfallrisiken aus Aufträgen von den Werbe- und sonstigen Geschäftskunden der Gesellschaft werden mit einem systematischen Forderungsmanagement überwacht sowie durch eine Delkredereversicherung ihrer Höhe nach begrenzt. Im Jahr 2008 waren insbesondere die Ausfälle aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen (Mio. EUR 0,4) sowie aus Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen in Höhe von Mio. EUR 0,9 (jeweils gegenüber der sqoops GmbH) von Bedeutung.

Die Bedeutung des Finanzrisikomanagements für die COMPUTEC AG ist relativ gering, da das zinsbedingte Risiko, das zinsbedingte Cash-Flow-Risiko und auch das Währungsrisiko als nicht wesentlich für die aktuelle Geschäftstätigkeit der COMPUTEC AG angesehen werden. Es werden daher aktuell auch keine (derivativen) Sicherungsgeschäfte wie Zins- oder Währungsswaps vorgenommen.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine auf ausländische Währung lautenden Forderungen oder Verbindlichkeiten. Die Summe der verzinslichen Verbindlichkeiten beträgt Mio. EUR 1,1 (Vorjahr: Mio. EUR 2,0), deren Verzinsung liegt aktuell bei 5,5 % bis 6 %. Die Geldbestände werden in der Regel auf Tages- und Festgeldkonten angelegt, deren Verzinsung 2008 bis zu 3,6 % p. a. betrug. Die COMPUTEC AG besitzt zum 31. Dezember 2008 keinerlei Wertpapiere oder andere Aktiva, die Kursrisiken ausgesetzt sind.

Wären im Geschäftsjahr 2008 die Zinsen 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre ceteris paribus der Jahresfehlbetrag (das Eigen-

kapital) für das Geschäftsjahr 2008 um TEUR 1 besser bzw. schlechter (höher bzw. niedriger) qewesen.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der COMPUTEC AG unterliegen demnach nur in unwesentlichem Umfang Risiken aus Wechselkursen, Zinssätzen oder Börsenkursen.

Die COMPUTEC AG ist im Rahmen des operativen Geschäfts grundsätzlich einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Die Außenstände werden fortlaufend überwacht, Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte.

Um die Zahlungsfähigkeit und eine gewisse finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2008 neben Geldguthaben insbesondere eine Termingeldkreditlinie (Zinssatz 5-6%) vorgehalten. Darüber hinaus bestand auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten (Zinssatz 9,5 %), die wie bereits im Vorjahr nicht in Anspruch genommen wurden.

# Angaben zum Kapitalmanagement

Die Schulden, das Eigenkapital und die Bilanzsumme des Konzerns stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

|                                 | 31.12.2008<br>EUR | 31.12.2007<br>EUR |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Kurzfristige Schulden           | 14.078            | 14.381            |
| Langfristige Schulden           | 463               | 70                |
| Schulden                        | 14.541            | 14.452            |
| als Prozentsatz der Bilanzsumme | 109%              | 110%              |
| Eigenkapital                    | -1.188            | -679              |
| als Prozentsatz der Bilanzsumme | n/a               | n/a               |
| Bilanzsumme                     | 13.353            | 13.773            |

Die Schulden des Konzerns erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um insgesamt 0,6 %. Das Eigenkapital der Gesellschaft reduzierte sich im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um rund Mio. EUR 0,5. Das Eigenkapital beträgt damit zum Berichtsstichtag ca. -9 % der Bilanzsumme gegenüber -5 % zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Schulden der Gesellschaft stiegen von 105 % der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2007 auf 109 % zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2008.

Die COMPUTEC AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

## (26) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

|                                      | 31.12.2008<br>TEUR | 31.12.2007<br>TEUR |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Haftungsverhältnisse                 | 89                 | 432                |
| Bestellobligo                        | 375                | 193                |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 2.319              | 3.276              |
|                                      | 2.783              | 3.901              |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zukünftig wie folgt zu bedienen:

| nächster               | lig im<br>Jahr<br>TEUR | Fällig in<br>1 bis 5 Jahren<br>TEUR | Fällig nach<br>5 Jahren<br>TEUR | Summe<br>TEUR |
|------------------------|------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|
| Mietverpflichtungen    | 707                    | 1.178                               | -                               | 1.885         |
| Leasingverpflichtungen | 238                    | 196                                 | -                               | 434           |
| Summe                  | 945                    | 1.374                               | -                               | 2.319         |

Die Mietverpflichtungen beruhen auf langfristig abgeschlossenen Mietverträgen für die Geschäftsräume der COMPUTEC AG. Die Leasingverpflichtungen beruhen v. a. auf Leasingverträgen für im Konzern genutzte Hardware und Firmenwagen und stellen vollständig zukünftige Mindestleasingzahlungen dar. Der Miet- und Leasingaufwand betrug im Geschäftsjahr 2008 TEUR 649 (Vorjahr: TEUR 615).

#### (27) Eventualschulden und -vermögenswerte

Eventualschulden ergeben sich aus einem Mietaval (TEUR 89; Vorjahr: TEUR 89). Ein Eventualvermö-

genswert besteht zum 31. Dezember 2008 nicht (Vorjahr: Mio. EUR 0,1).

## (28) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen

Herr Jürg Marquard ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der COMPUTEC AG und übt beherrschenden Einfluss auf die Marquard Media AG aus, die rund 91 % der Anteile an der COMPUTEC AG hält. Die Marquard Media AG ist Inhaberin von Besserungsscheinen gegenüber der COMPUTEC AG. Die Verbindlichkeiten der COMPUTEC AG aus diesen Besserungsscheinen sind zwischen 5,5 % und 6,0 % verzinst, die Bedingungen genügen dem Drittvergleich. Zum 31. Dezember 2008 betragen die Verbindlichkeiten aus diesen Besserungsscheinen Mio. EUR 1,1 (Vorjahr: Mio. EUR 1,1).

Mit der MVG Medien Verlagsgesellschaft GmbH & Co. (kurz: "MVG"), einer in Deutschland tätigen operativen Tochtergesellschaft der Marquard Media AG, werden insbesondere Gegengeschäfte getätigt. Der Umfang ist für Medienunternehmen üblich. Im Vorjahr bestand ein Dienstleistungsvertrag (Programmierung, Wartung von Online-Aktivitäten) mit der JMG GLOBOMEDIA GmbH (kurz "JMG"), einer weiteren in Deutschland tätigen, operativen, indirekten Tochtergesellschaft der Marquard Media AG, der im Laufe des Geschäftsjahres 2008 von der JMG auf die MVG umgestellt wurde. Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 betragen TEUR 15.

Mit der sqoops GmbH, an der die COMPUTEC AG mit rd. 60 % und die Marquard Media AG mit rd. 40 % beteiligt ist, wurden die für Medien- und E-Commerce-Unternehmen üblichen Kooperationsprojekte in redaktioneller und vertrieblicher Hinsicht getätigt. Die zum 31. Dezember 2008 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sämtliche Ausleihungen an die sqoops GmbH wurden vollständig wertberichtigt. Wir verweisen hierzu auch auf die Anmerkungen Nr. 8 und Nr. 12.

Die Firma Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Christoph Freiherr von Hutten zum Stolzenberg beschäftigt ist, erhielt im Geschäftsjahr für Beratungsleistungen TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 456). Es bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 1 zum 31. Dezember 2008.

#### (29) Vorstand und Aufsichtsrat

#### Vorstand

Zu Mitgliedern des Vorstands sind bestellt:

- Herr Johannes S. Gözalan (Vorsitzender), Medien Executive, München,
- Herr Niels Herrmann, Diplom-Kaufmann, Fürth, bis 31. März 2008,
- Herr Rainer Rosenbusch, Diplom-Kaufmann, Nürnberg, seit 1. April 2008,
- Herr Albrecht Hengstenberg, Kaufmann, Starnberg, seit 1. Dezember 2008.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands (inkl. Sachleistungen) betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 597 (Vorjahr: TEUR 454). Für das Berichtsjahr 2008 sind darüber hinaus Rückstellungen für Tantiemen im Umfang von TEUR 46 gebildet worden. Für das Berichtsjahr 2007 wurden Tantieme-Rückstellungen in Höhe von TEUR 38 aufgelöst bzw. nicht ausgezahlt. Zum 31. Dezember 2008 hält Herr Rainer Rosenbusch 5.200 Aktienoptionen (Vorjahr: 5.200). Die anderen Vorstände halten – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

- Herr Jürg Marquard (Vorsitzender), Verleger,
   Zug/Schweiz. Herr Marquard ist Mitglied des
   Aufsichtsrates der Hearst-Marquard Publishing
   Sp.z.o.o., Warschau, und Verwaltungspräsident
   bzw. Aufsichtsratsvorsitzender der folgenden
   Gesellschaften:
  - Marquard Media AG, Zug/Schweiz,
- JMG Globomedia AG, Zug/Schweiz,
- Marguard Event Promotion AG, Zug/Schweiz,
- Marquard Productions AG, Zug/Schweiz,
- Marquard Advisors Partners AG, Zug/Schweiz,
- Marquard Media Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen,
- Marquard Communication & Media Sp.z o.o, Warschau/Polen,
- Marquard Press SA, Katowice/Polen.
- Herr Albrecht Hengstenberg (stellv. Vorsitzender), Kaufmann, Starnberg. Mitglied des Aufsichtsrats bis 23. November 2008. Herr Hengstenberg ist Mitglied des Verwaltungsrates bzw. des Aufsichtsrates der folgenden Gesellschaften:
  - Rich. Hengstenberg GmbH & Co. KG, Esslingen,
  - Hearst-Marquard Publishing Sp.z.o.o., Warschau/Polen,
  - Marquard Communication & Media
     Sp. z o. o, Warschau/Polen,
- Slager Radio Kft. Budapest/Ungarn,
- MAP Media Kft., Budapest/Ungarn.
- Herr Dr. Christoph Freiherr von Hutten zum Stolzenberg (stellv. Vorsitzender seit
   12. Dezember 2008), Rechtsanwalt, München.

 Herr Christian Mangstl von Sicherer, Kaufmann, München, Mitglied des Aufsichtsrats seit
 24. November 2008. Herr Mangstl ist Vorsitzender des Beirats der RISER ID Services GmbH, Berlin und Mitglied des Beirats der FCF Fox Corporate Finance GmbH, München.

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 81).

#### (30) Corporate Governance

Die Gesellschaft hat die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht (unter www.computec.de, Bereich "Vorstand und Aufsichtsrat"). Mit Ausnahme der in der Erklärung genannten Abweichungen wurde und wird die Empfehlung angewendet.

#### (31) Hauptversammlung

Die Hauptversammlungen finden am Sitz der Gesellschaft oder einem anderen Ort in Deutschland statt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

# (32) Angaben zu Beteiligungsverhältnissen

| Stand: 31. Dezember 2008 | Aktien    | Quote in % |
|--------------------------|-----------|------------|
| Marquard Media AG        | 4.956.869 | 91,43      |
| Streubesitz              | 464.776   | 8,57       |
|                          | 5.421.645 | 100,00     |

#### (33) Angaben zu Tochtergesellschaften

Die 100%-ige Tochtergesellschaft CMS GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 26. Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der CMS GmbH sind Herr Johannes S. Gözalan und Herr Rainer Rosenbusch.

Die 51%-ige Tochtergesellschaft CC GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 25. Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der CC GmbH ist Herr Sebastian Schmitt. Herr Rainer Rosenbusch vertritt als Geschäftsführer die CC GmbH gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer oder gemeinsam mit einem Prokuristen.

#### (34) Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt:

|             | Mitarbeiter zum<br>31.12.2008 | Mitarbeiter zum<br>31.12.2007 |
|-------------|-------------------------------|-------------------------------|
| COMPUTEC AG | 187                           | 184                           |
| CMS GmbH    | 6                             | 7                             |
| CC GmbH     | 0                             | <u>-</u>                      |
| Summe       | 193                           | 191                           |

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der COMPUTEC AG nach HGB betrug im Geschäftsjahr 2008 189 (Vorjahr: 163).

# (35) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Der gebuchte Aufwand für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart gliedert sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

|  | Mutter-<br>gesellschaft | Tochter-<br>gesellschaften | Summe |
|--|-------------------------|----------------------------|-------|
| Abschlussprüfung                                   | 62                      | 9                          | 71    |
| Sonstige Bestätigungs- ode<br>Bewertungsleistungen | er<br>11                | -                          | 11    |
| Steuerberatungsleistungen                          | -                       | -                          | -     |
| Summe  | 73                      | 9                          | 82    |

Von den Honoraren für Abschlussprüfung (TEUR 71) wurden TEUR 10 an die Muttergesellschaft Marquard Media AG weiterberechnet.

#### (36) Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Die sqoops GmbH, Hamburg stellte Anfang Februar 2009 ihre laufende Geschäftstätigkeit ein. Die sqoops GmbH ist ein E-Commerce-Unternehmen für Games, Family Entertainment und Edutainment. An der sqoops GmbH ist neben der COMPUTEC AG (59,5 %) auch die Marquard Media AG, Zug (39,9 %) und die SP4 Soundproject GmbH, Hamburg (0,6 %) beteiligt.

Die finanziellen Auswirkungen auf die COMPUTEC AG aus der Einstellung der Geschäftstätigkeit der sqoops GmbH liegen für 2009 voraussichtlich bei weniger als Mio. EUR 0,2.

Fürth, den 5. März 2009

Der Vorstand

Johannes S. Gözalan Albrecht Hengstenberg Rainer Rosenbusch

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der COMPUTEC MEDIA AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der

in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der COMPUTEC MEDIA AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 6. März 2009

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Tiemann Ungerer Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe der Konzernrechnungslegung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

# **CORPORATE GOVERNANCE**

# Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der COMPUTEC MEDIA AG gemäß § 161 Aktiengesetz zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 14. Juni 2007 sowie ab der Bekanntmachung des aktuell gültigen Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 entsprochen wurde und wird. Davon gelten jeweils folgende Ausnahmen, wobei die Nummerierung derjenigen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht:

- 2.3.1 Die Gesellschaft strebt an, alle vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Unterlagen auch auf ihrer Internet-Seite zur Verfügung zu stellen, hat jedoch diesbezüglich keine formelle Verpflichtung konstituiert.
- 2.3.2 Die Gesellschaft strebt an, den in Ziff. 2.3.2 des DCGK genannten Personen die Einberufung der Hauptversammlung mitzuteilen und Einberufungsunterlagen auch auf elektronischem Weg zuzusenden, hat jedoch diesbezüglich keine formelle Verpflichtung konstituiert.
- 3.8 Ein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung besteht nicht.
- 3.10 Die Gesellschaft strebt an, j\u00e4hrlich im Gesch\u00e4ftsbericht \u00fcber die Corporate Governance zu berichten, Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex zu erl\u00e4utern und nicht mehr aktuelle Entsprechenserkl\u00e4rungen f\u00fcnf Jahre lang auf der Internetseite zug\u00e4nglich zu halten, hat jedoch dazu keine formelle Veroflichtung konstituiert.
- 4.2.1 Der Vorstand kann gemäß der Satzung der Gesellschaft auch aus nur einer Person bestehen.
- 4.2.2 Der Aufsichtsrat besteht aus lediglich 3 Mitgliedern, Ausschüsse werden daher nicht gebildet.
- 4.2.3 Die Vergütung nicht aller Vorstandsmitglieder enthält einen festen und einen variablen Bestandteil (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 des DCGK).
  - Die Vorstandsverträge der Vorstandsmitglieder sehen keine Begrenzung für Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vor (Ziffer 4.2.3 Abs. 4 des DCGK).
  - Die Gesellschaft hat keine formelle Verpflichtung konstituiert, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung Informationen über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand (bzw. deren Veränderung) erteilt (Ziffer 4.2.3
- 4.3.1 Nicht alle Vorstandsmitglieder unterliegen einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Der Aufsichtsrat hat jedoch zu allen Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern seine gesetzlich erforderliche Einwilligung erteilt.
- 4.2.4 Die Hauptversammlung vom 8. Dezember 2005 hat mit der erforderlichen Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Veröffentlichung der Angaben im Anhang zum Jahresabschluss gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a) Sätze 5 bis 9 HGB und zum Konzernabschluss gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Sätze 5 bis 9 HGB bis 31. Dezember 2010 unterbleiben soll. Die in Ziff. 4.2.4 des DCGK empfohlene individualisierte Darstellung der Gesamtvergütung für jedes Vorstandsmitglied erfolgt daher nicht.

- 4.2.5 Ein über die gesetzlichen Angaben im Anhang zum Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss hinausgehender Vergütungsbericht wird nicht erstellt, insbesondere erfolgt gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2005 keine individualisierte Offenlegung von Vergütungen (siehe Pkt. 4.2.4.).
- 5.3 Der Aufsichtsrat besteht aus lediglich 3 Mitgliedern, Ausschüsse werden daher nicht gebildet.
- 5.4.2 Dem Aufsichtsrat der COMPUTEC MEDIA AG gehören Mitglieder an, die in einer wirtschaftlichen und beruflichen Beziehung zu dem Hauptaktionär der Gesellschaft stehen. Dies begründet aber nach Auffassung des Aufsichtsrates keinen Interessenkonflikt, der die erforderliche Unabhängigkeit für die Erfüllung der Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrates beeinträchtigen würde.
- 5.4.3 Aufgrund des Rücktritts des Aufsichtsratsmitglieds Herrn Albrecht Hengstenberg wurde am 7. November 2008 gemäß § 104 AktG die gerichtliche Bestellung eines neuen Aufsichtsratsmitglieds beantragt. Diesem Antrag wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Fürth Registergericht vom 10. November 2008 entsprochen. Der Antrag war nicht bis zur nächsten Hauptversammlung befristet, da die gerichtliche Bestellung von Herrn Christian Mangstl von Sicherer als Mitglied des Aufsichtsrats auf grund Gesetzes erlischt, sobald die Hauptversammlung der Gesellschaft von ihrem gesetzlichen Bestellungsrecht Gebrauch macht.
- 5.4.6 Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keinen erfolgsorientierten Bestandteil. Die Gesellschaft hat keine Verpflichtung konstituiert, dass die Vergütung, aufgegliedert nach Bestandteilen, sowie die gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönliche Leistungen im Anhang des Konzernabschlusses und im Corporate-Governance-Bericht individualisiert angegeben werden.
- 5.6 Der Aufsichtsrat strebt an, seine Effizienz regelmäßig zu überprüfen, eine entsprechende formelle Verpflichtung ist jedoch nicht konstituiert.
- 6.6 Die Gesellschaft hat keine formelle Verpflichtung konstituiert, über die gesetzlichen Pflichten hinaus den Aktienbesitz (einschließlich Optionen) des einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds im Corporate-Governance-Bericht anzugeben. Die Erfüllung der gesetzlichen Regelungen bleibt hiervon unberührt.
  - Die Gesellschaft strebt an, Konzernabschlüsse innerhalb von 90 Tagen und Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen, eine entsprechende formelle Verpflichtung ist jedoch nicht konstituiert.
- 7.1.4 Die Gesellschaft veröffentlicht keine gesonderte Liste von Drittunternehmen, die Angaben zu Sitz, Anteilshöhe, Eigenkapitalhöhe und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres enthält. Die Erfüllung der gesetzlichen Regelungen bleibt hiervon unberührt.

Fürth, im März 2009, Vorstand und Aufsichtsrat der COMPUTEC MEDIA AG



# **COMPUTEC MEDIA AG**

Dr.-Mack-Straße 77 90762 Fürth, Germany Fon: +49 (0)911 2872-100 Fax: +49 (0)911 2872-200

